



## Inhaltsverzeichnis nichtamtlicher Teil:

Walpurgisnacht am 30. April 2013	TRAINICO: Neues zum Jahresanfang	17
Die gemeindliche Steuerkraft - ein Vergleich der Gemeinden unseres Landkreises. Wo steht Wildau?	Wildau ist wieder um eine Attraktion reicher	18
Gesprächsrunde bei Matthias Platzeck	1 Bäcker Scholz eröffnet wieder ein Café	18
Dr. Peter Danckert im Gespräch mit Bürgermeister Dr. Malich	Neuer Bäcker	19
Gegenlärm e.V. - Bürger gegen Fluglärm	2 Senioren sagen "Danke"	19
Altanschießerbeiträge	2 Ein Erlebnis der besonderen Art	19
9. Wildauer Weihnachtsfeier	3 Begegnungsstätte der Volkssolidarität	20
"Tag des Ehrenamtes" - Nachholtermin	4 Alaaf und Helau	20
Eröffnung der Zufahrtsstraße	5 Die Winterblume / Schneeglöckchens Geschichte	21
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen	5 Valentinstag im Herzen von Wildau	21
Informationen zum Thema Winterdienst	6 Vielfältiges Angebot an den Privatschulen der Villa Elisabeth	21
Sanierung des Tonteiches in den Lausebergen	6 Die Weisheit der alten Meister	22
Aufruf zur Unterstützung des Umwelttages am 20.04.2013	7 Wege zum Wohlbefinden	23
Erfolgreicher Internetauftritt der Gemeinde Wildau	7 Bildung unter einem Dach	23
Alte Liebe rostet nicht	7 Eltern-Kind-Gruppe in Schönefeld	23
Malwettbewerb des Bürgermeisters	8 Musikzwerge & Bücherwürmchen	23
Kalender von Kindern mit Behinderung 2014	9 Kopfkissen	24
Vernissage im Volkshaus	9 Einweihung des neuen Spielturms der Kita "Zwergenland"	25
Neu ab 5. März 2013: Senioren-Shuttle	10 112 - die Kleinsten sind auch schon ganz groß dabei!	25
Osterfeier 2013	10 Die Fußballweltmeister von morgen	25
"Frauen, die sich trauen"	10 Der Gewerbeverein Wildau hat gewählt	26
Dank an die Frauen	11 Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region	27
Lesung zum Internationalen Frauentag	11 Dahme-Spreewald e.V.	27
Lesend in den ersten Advent	11 Nachruf für Heinz Zeidler	27
Neues aus unserer Gemeindebibliothek	11 Aus der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Wildau	28
Die Technische Hochschule Wildau	12 Der Anglerverein Wildau 1916 e.V. lädt ein	29
Staatssekretärin Ulrike Flach besucht das Gesundheitszentrum	12 Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus	29
Landrat & Wirtschaftsförderung auf Unternehmensbesuch	13 Närrisches Treiben von Nixen und Matrosen	30
	15 Waldbauernschule Brandenburg e.V.	31
	16 Informationsveranstaltungen zur Rente 2013	31
	16 Veranstaltungen in der Gemeinde Wildau 2013	32

## NICHTAMTLICHER TEIL ■ NICHTAMTLICHER TEIL ■ NICHTAMTLICHER TEIL

## Walpurgisnacht am 30. April 2013

Es ist bald wieder so weit:

**Walpurgisnacht in Wildau und nun schon zum 6. Mal.**

Mit einem großen Maibaumumzug vom Verwaltungsgebäude der Wildauer Wohnungsbau-Gesellschaft (WiWO) in der Friedrich-Engels-Straße 40 bis zum Marktplatz in der „Neuen Mitte“ beginnt das Spektakel. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr vor der WiWO. Hierzu sind Sie, nicht nur als Träger, sondern auch als Gast herzlich eingeladen. Der Umzug wird von Blasmusik und DJ Matze begleitet.

Nach dem Aufstellen des geschmückten Baumes ab 18.30 Uhr auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ erwartet die fleißigen Träger (überwiegend Mitglieder der Wildauer Sportvereine) leckeres Freibier und die jüngsten Hexlein und Teufelchen ein Überraschungs-Kinderprogramm. Anschließend sind alle



herzlich eingeladen, ab 19.45 Uhr bei Musik vom Edelweiss-Express und DJ Matze in den Mai zu tanzen. Der Marktplatz in Wildau wird für eine Nacht zum Hexentanzplatz.

Illuminierte Bilder der Gruppe Vexus werden die historischen Hausfassaden und die Platanen rund um den Platz in ein einzigartiges Gemälde aus Licht und Farben verwandeln und alle Besucher durch diese mystische Nacht der Nächte begleiten.

Kommen Sie am 30. April auf den Marktplatz in Wildau – möglichst verkleidet als Hexe oder Teufel, denn jeder kostümierte Besucher erhält ein Freigetränk\*!

\*so lange der Vorrat im Hexenkessel reicht.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit  
und Christiane Görlitz, WiWO

## Die gemeindliche Steuerkraft - ein Vergleich der Gemeinden unseres Landkreises. Wo steht Wildau?

Um die vom Land an die Gemeinden im Jahr 2013 zu zahlenden Schlüsselzuweisungen (allgemeine und investive) zu berechnen, wurden vom Amt für Statistik Berlin-Brandenburg die Steuerkraftmesszahlen für das Haushaltsjahr 2011 ermittelt. Für diese Berechnungen wurden die landesdurchschnittlichen Hebesätze der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer zu Grunde gelegt. Einbezogen werden auch die gemeindeanteiligen Einkommen- und die anteilige Umsatzsteuer. Nachfolgend die 15 LDS-Gemeinden (von 37) mit den höchsten Steuerkraftmesszahlen:

Platz	Kommune	Steuerkraftmesszahl (in €)
1	Schönefeld	53.369.031
2	Königs Wusterhausen	18.850.502
3	Wildau	7.749.323
4	Lübben (Spreewald)	6.839.954
5	Mittenwalde	6.385.905
6	Zeuthen	6.281.411
7	Luckau	5.213.879
8	Eichwalde	3.631.583
9	Schulzendorf	3.483.754
10	Bestensee	3.165.717
11	Groß Köris	3.106.914
12	Heidesee	3.091.585
13	Golßen	2.913.663
14	Märkische Heide	1.543.397
15	Heideblick	1.230.436

Schlusslicht der LDS-Gemeinden ist Jamlitz (Amt Lieberose/Oberspreewald) mit einer Steuerkraftmesszahl von 150.171 EUR

Schönefeld „spielt“ steuerlich offenkundig in einer ganz „anderen Liga“ als die übrigen Gemeinden unseres Landkreises. Um im fußball-sportlichen Bild zu bleiben, Schönefeld „spielt“ in der Champions League. Die nächsten gut positionierten Gemeinden mehrere Klassen tiefer, etwa in der Regionalliga. So die große und relativ einwohnerstarke Stadt Königs Wusterhausen, aber auch unser Wildau, in der Reihenfolge im Landkreis auf Platz 3 liegend, noch vor der Kreisstadt Lübben und auch vor unseren relativ wohlhabenden nördlichen Nachbargemeinden. Immerhin: der Regionale Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“ liegt auch in dieser Statistik im Landkreis Dahme-Spreewald vorn.

Die Steuerkraftmesszahl spricht im Übrigen nur bedingt für die finanzielle, haushaltärische Stärke einer Gemeinde. Denn eine hohe eigene Steuerkraftmesszahl z.B. in 2011 führt, unter Berücksichtigung noch anderer Einflussfaktoren, in 2013 zu geringeren Schlüsselzuweisungen vom Land. Bei guten eigenen Einnahmen erhält eine Gemeinde weniger Geld vom Land.

In 2013 erhält Wildau voraussichtlich Schlüsselzuweisungen vom Land (ohne den Zuschuss als arbeitsteiliges Mittelzentrum in Höhe von 400.000 € in Arbeitsteilung mit Schönefeld) in Höhe von 2.040.531 €. Zeuthen erhält 3.683.427 €, Schulzendorf 3.360.611 €, Eichwalde 2.045.873 €. Schönefeld erhält keinen einzigen Euro Schlüsselzuweisungen vom Land (allerdings auch wie Wildau 400.000 € als arbeitsteiliges Mittelzentrum). Für das finanziell sehr starke Schönefeld kommt es sogar zu einer Umkehrung des üblichen Finanzstromes. Schönefeld muss 2013 16.128.129 € an das Land abgeben zur Umverteilung an die anderen Kommunen des Landes und an den Landkreis Dahme-Spreewald. Schönefeld versucht zur Zeit noch auf dem Rechtsweg dieser Zahlungsverpflichtung zu entgehen.

Königs Wusterhausen erhält trotz seiner absolut hohen Steuerkraftmesszahl auch noch erhebliche Schlüsselzuweisungen vom Land, und zwar 16.067.610 €. Das ergibt sich vor allem aus der großen Einwohnerzahl der Stadt von über 34.000.

Neben Schönefeld gibt es zwei weitere Gemeinden im Landkreis Dahme-Spreewald, die 2013 keine Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten, weil ihre Steuerkraftmesszahlen gemessen an ihren Einwohnerzahlen im Jahr 2011 relativ hoch waren: Groß Köris (2.223 Einwohner) und Golßen (2.564 Einwohner).

Die Steuerkraft einer Gemeinde hängt außer von ihrer wirtschaftlichen Situation und Stärke natürlich auch von ihrer Einwohnerzahl ab, wie der Vergleich zum Beispiel Königs Wusterhausen und Groß Köris zeigt. Ob eine Gemeinde steuerlich relativ gut da steht, steuerlich stark ist, verdeutlicht deshalb noch aussagekräftiger die Steuerkraftmesszahl pro Einwohner. Danach ergibt sich folgendes Bild und folgende Reihenfolge der 15 steuerlich stärksten Gemeinden unseres Landkreises:

Platz	Kommune	Steuerkraftmesszahl (in €) pro Einwohner
1	Schönefeld	3.919
2	Groß Köris	1.398
3	Golßen	1.136
4	Wildau	787
5	Mittenwalde	729
6	Zeuthen	598
7	Eichwalde	585
8	Königs Wusterhausen	553
9	Luckau	524
10	Lübben	487
11	Bestensee	467
12	Schulzendorf	456
13	Heidesee	446
14	Märkische Heide	361
15	Heideblick	314

(Für Jamlitz beläuft sich die Pro-Kopf-Steuerkraft auf 255 €)

Wildau liegt auch hier in der Spitzengruppe. Der vierte Platz ist in diesem Fall so undankbar nicht, wenn man bedenkt, dass die ersten drei Kommunen jeweils keine Schlüsselzuweisungen vom Land erhalten. Das ist allerdings auch die Zukunft von Wildau wenn, was wir wollen, unsere eigene Steuerkraft noch deutlich weiter ansteigt.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

### Gesprächsrunde bei Matthias Platzeck

Am 14. Januar 2013 lud Ministerpräsident Matthias Platzeck die Bürgermeister des BER-Flughafenumfeldes zu einer Gesprächsrunde in die Staatskanzlei nach Potsdam ein. Die Bürgermeister nahmen diese Einladung sehr gern wahr, um mit ihrem Ministerpräsidenten über Schwerpunkte der Flughafenumfeldgestaltung zu diskutieren.

Die Gesprächsrunde war von gegenseitigem Vertrauen bestimmt. Aus Wildauer Sicht wurde es als positiv und wichtig eingeschätzt, dass das Land Brandenburg mit den personellen Veränderungen im Aufsichtsrat der Flughafengesellschaft die Führung im Prozess der Flughafenentwicklung übernimmt. Denn Brandenburg ist objektiv der wichtigste Gesellschafter der Flughafengesellschaft. Das ergibt sich einfach aus der geografischen Lage des Flughafens. Berlin ist sicherlich der Hauptnutznießer des Flughafens, kann sich aber nicht immer in die Belange des Flug-

hafenumfeldes hinein versetzen. Ein Diskussionsschwerpunkt war die Nachtflugregelung. Aus Wildauer Sicht wurde die Notwendigkeit betont, einen langfristig tragfähigen Kompromiss zwischen unserer Landesregierung und den verschiedenen Bürgerinitiativen gegen Nachtflug zu finden.

Der Ministerpräsident betonte die Notwendigkeit eines funktionstüchtigen und wirtschaftlich erfolgreichen Flughafens in Schönefeld im Interesse der nachhaltigen Sicherung unseres materiellen Lebensstandards in Brandenburg. Von Seiten der Bürgermeister, auch von Wildauer Seite, wurde auf die Bedeutung einer von Fluglärm möglichst ungestörten Nachtruhe der Bürger hingewiesen. Hier muss ein Kompromiss gefunden werden im Interesse des Wohlbefindens und der Gesundheit der Bürger, aber auch unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Interessen des Flughafens und der Region insgesamt. Die Kompromissuche wird schwierig, aber die Beteiligten und Betroffenen sollten und müssen es gemeinsam versuchen. Aus Wildauer Sicht wurde auf die großen Möglichkeiten des sog. BB-Modells verwiesen, ca. 100.000 Bürger aktiv vom Fluglärm zu entlasten. Der Ministerpräsident deutete an, dass die anderen beiden Gesellschafter diesbezüglich besonders zurückhaltend gewesen wären. Er sehe aber Möglichkeiten, mit der zukünftigen neuen Geschäftsführung dazu noch einmal ins Gespräch zu kommen, zumindest in Bezug auf bestimmte Tagesabschnitte.

Weitere Schwerpunkte waren auch aus Wildauer Sicht der Brand- und Katastrophenschutz sowie der Straßenausbau im Flughafenumfeld. Hierzu sind noch weitere Überlegungen und Diskussionen notwendig. Beim Brand- und Katastrophenschutz müssen alle Anlieger und Betroffenen mit „ins Boot“ genommen werden. In Bezug auf den Straßenausbau sind an verschiedenen Stellen noch Entwicklungsmaßnahmen notwendig. Allerdings ist der Straßenausbau relativ teuer, und das Land will einen Haushaltsausgleich erreichen. Auch hier muss weiter gesprochen und beraten werden. Hier ist auch der Bund als Partner gefragt. Der Flughafen und das Flughafenumfeld können ungeachtet aller Schwierigkeiten ein Erfolg werden, es sind aber gemeinsame Anstrengungen der drei Gesellschafter des Flughafens und der Anliegergemeinden notwendig. Wildau will und wird seine Beiträge leisten.

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

### Dr. Peter Danckert im Gespräch mit Bürgermeister Dr. Uwe Malich

Am 06.12.2012 war Dr. Peter Danckert zu Besuch in Wildau. Er folgte der Einladung von Bürgermeister Dr. Uwe Malich und war der 5. Gast im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Persönlichkeiten zu Gast in Wildau“.



Dr. Peter Danckert wurde 1940 in Berlin geboren und studierte in Berlin und München Rechtswissenschaft. Nach seiner Promotion 1967 zu einem strafrechtlichen Thema arbeitete er seit 1968 als Rechtsanwalt und später ab 1978 als Notar. Seit 1998 ist er Mitglied im Bundestag. Viermal hintereinander wurde er in unserem Wahlkreis als Direktkandidat gewählt. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Unterbezirks Dahme-Spreewald und Mitglied des Ortsvereins der SPD Wildau.

Dr. Danckert sagte: „Ich bin ein politischer Brandenburger, der auch in Berlin einen Standort hat.“

Einer der interessantesten Mandanten, die er in seiner Zeit als Rechtsanwalt hatte, war Dr. Alexander Schalck-Golodkowski, dessen Verteidigung er als eine „gesamtdesche Geschichtsstunde“ bezeichnete.

Dr. Danckert hält Vorlesungen an der Technischen Hochschule Wildau (FH), dort ist er deshalb Honorarprofessor geworden.

Neben Themen wie die Griechenlandproblematik, bei der die anwesenden Gäste auch die Möglichkeit hatten, Fragen zu stellen, wurde vor allem auch das Thema Nachtflugverbot am neuen Flughafen Willy Brandt in Schönefeld besprochen.

Nach dem eindeutigen Ergebnis des Volksbegehrens ist nun die Landespolitik gefordert, einen tragfähigen Kompromiss zu finden. Anfang 2013 will Bürgermeister Dr. Uwe Malich mit den Kollegen seiner Partei im Landtag reden. Der Ministerpräsident war bisher in dieser Frage sehr unbeweglich.

Die Frage, warum das vom Wildauer Verein Gegenlärm e.V. entwickelte alternative Flugbetriebsystem kein Gehör in der Landesregierung findet, blieb offen.

Dr. Danckert gab jedoch einen interessanten Rückblick über die Entstehung des Planfeststellungsbeschlusses und stellte deutlich klar, dass er von Anfang an gegen den Standort in Schönefeld war und Untersuchungen diesen Standort auch als den ungeeignetsten bewerteten, Sperenberg dagegen als den günstigsten. Arbeitsplätze wären seiner Meinung nach dort auch entstanden und dort vermutlich noch dringender benötigt gewesen. Deutlich sagte er auch, dass er erwartet, dass beide Koalitionen das Volksbegehren im Februar/März nächsten Jahres zurückweisen und es zu einem Volksentscheid kommt, bei dem dann alle Brandenburger entscheiden. Wer jedoch glaubt, dass der Flughafen dicht gemacht und nicht weiter ausgebaut wird, irre sich aber. Zudem steht für ihn langfristig auch der Bau einer 3. Start- und Landebahn so gut wie fest.

Dr. Danckert fordert ein Gutachten von internationalen Sachverständigen über die zu erwartende Wirtschaftlichkeit des Flughafens und die angebliche Einschränkung der Wirtschaftlichkeit durch das Nachtflugverbot. Zu Bürgermeister Malich sagte er: „Wir kämpfen politisch wahrscheinlich weiter Seite an Seite“.

Er stellte deutlich dar, dass man ihn bei politischen Entscheidungen zu nichts zwingen kann, was nicht seiner Grundeinstellung entspricht. Z.B. würde er bei Kriegseinsätzen immer deutlich „Nein“ sagen, auch gegen seine Fraktion.

Für den Bundestag kandidieren wird er nicht mehr. Jedoch bot er auf Anfrage des Bürgermeisters an, Bundesverkehrsminister Ramsauer nach Wildau zu einem Referat an die Technische Hochschule einzuladen.

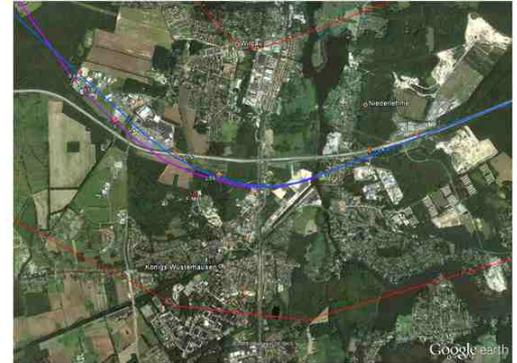
Sichtlich erfreut war er über das Geschenk von Bürgermeister Dr. Uwe Malich, dem Reprint des Buches „Schwartzkopff 1852-1927“.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

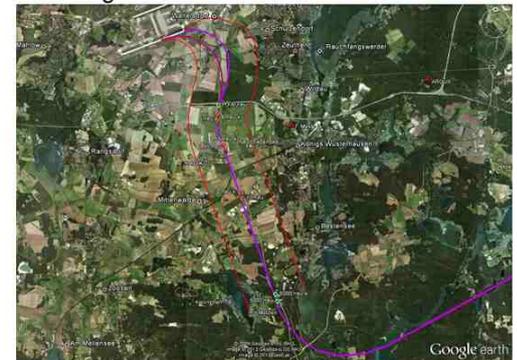
# Bund beantragt, Wildaus Klage gegen die Flugroute 5 abzuweisen

Im Oktober 2012 hatte die Gemeinde Wildau gegen die Festlegung der Flugroute 5 über ihr Ortsgebiet vor dem Oberverwaltungsgericht Berlin und Brandenburg geklagt. Bürgermeister Uwe Malich und zwei weitere Kläger warfen der Deutschen Flugsicherung vor, die alternativen Routenvorschläge der Gemeinde Wildau nicht ausreichend geprüft zu haben. Als Variante, die tausende Einwohner Wildaus und Königs Wusterhausens vom Lärm entlasten würde, hatte Wildau vorgeschlagen, die Flugroute 5 entlang der A13 weiter nach Süden zu führen und die Flugzeuge dann über weniger dicht besiedeltem Gebiet südlich von Bestensee abdrehen zu lassen. Die Fluglärmkommission hatte im November 2011 die Prüfung dieses Vorschlages durch die DFS beschlossen, seitdem war jedoch nichts Erkennbares passiert. Der Bund als Adressat der Klage, vertreten durch das Verkehrsministerium als Dienstherr des Bundesamtes für Flugsicherung, das die Flugrouten festlegt, argumentierte in seinem Antrag auf Klageabweisung vom Januar 2013, die vorgeschlagene Route wäre länger als die "Alternative 5". Eine längere Routenführung bedeute mehr Kerosinverbrauch und damit höhere Kosten für die Fluggesellschaften. Wir sind gespannt, wie das Gericht die Lärmschutzinteressen der klagenden Gemeinde gegen die wirtschaftlichen Interessen der Fluggesellschaften abwägt. Wildaus Argumente jedenfalls sind gut. Wir bleiben zuversichtlich.

Offizielle Flugroute 5



Vorschlag der Gemeinde Wildau



Die roten Linien markieren jeweils die Breite des Flugkorridors der Route

## In eigener Sache: Wiederholung der Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung des Vereins GegenLärm e.V. am 31. Januar 2013 kamen 92 der 240 Vereinsmitglieder. Das reichte nicht aus, um Beschlüsse zu fassen und einen neuen Vorstand zu wählen. Denn die Satzung unseres Vereins schreibt vor, dass die Mitgliederversammlung erst beschlussfähig ist, wenn an ihr mindestens 50% der Mitglieder teilnehmen oder durch Vollmacht vertreten sind. Da dies nicht der Fall war, muss die Mitgliederversammlung wiederholt werden. Das wird voraussichtlich im Mai geschehen. Alle Mitglieder erhalten rechtzeitig eine Einladung.

Um dann beschlussfähig zu sein, bitten wir unsere Vereinsmitglieder, unbedingt daran teilzunehmen oder die Möglichkeit zu nutzen, die eigene Stimme durch Vollmacht an ein anderes Mitglied zu übertragen. Das dazu notwendige Formular wird der neuen Einladung angehängt sein. Bitte machen Sie Gebrauch davon, wenn Sie selbst verhindert sind. Sie können sich gern telefonisch oder per Mail im Vereinsbüro erkundigen, welches Mitglied in Ihrer Nähe wohnt.

Ebenfalls in unserer Satzung ist geregelt, dass ein Mitglied, das mit seinem Jahresbeitrag bis zum 31.03. des folgenden Jahres im Rückstand ist, automatisch die Mitgliedschaft verliert.

Wir bitten daher alle, die für 2012 noch keinen Beitrag entrichtet haben, das bis zum 31. März zu tun.



Wir sind auf Ihre Spende angewiesen

Gegenlärm e.V.  
Kto 15114002  
Hypovereinsbank  
BLZ 100 208 90

[www.gegenlaerm.org](http://www.gegenlaerm.org)

[info@gegenlaerm.org](mailto:info@gegenlaerm.org)

Telefon 03375/2683270

## Altanschießerbeiträge - Widersprüche der Gemeinde Wildau erfolgreich

Die Gemeinde Wildau legte Widersprüche gegen die Zahlung von Altanschießerbeiträgen in Höhe von ca. 866.000 EUR ein. Die Begründungen für die Einleitung eines Widerspruchsverfahrens waren unterschiedlich. In einigen Fällen hatten sich die Eigentumsverhältnisse geändert. In anderen Fällen waren die Flächen und/oder die Nutzungen nicht korrekt. Teilweise war die Bebaubarkeit des Grundstückes nicht gegeben. Insgesamt legte die Gemeinde Wildau in 98 Fällen dieser Art Widerspruch ein.

Bei der Durchführung der Widerspruchsverfahren war ein Rechtsanwalt aus Berlin behilflich. Insgesamt wurden der Gemeinde Wildau ca. 330.000 EUR von dem bereits gezahlten Beitrag zurückerstattet. Ein großer Erfolg für die Arbeit der Gemeindeverwaltung.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## 9. Wildauer Weihnachtsfeier

Vom 7. bis 9. Dezember 2012 fand auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ das 9. Wildauer Weihnachtsfeuer statt.

Die Gemeinde Wildau und die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) hatten sich als Veranstalter wieder viel Mühe gegeben, den Wildauerinnen und Wildauern sowie den Gästen aus nah und fern ein schönes und unvergessliches Adventswochenende zu bereiten.

Der Schnee kam pünktlich und fast auf Bestellung, so dass der Marktplatz schon zu Beginn wie eine „weiße Winterwelt“ aussah. Wunderschön leuchteten die vielen Lichter und die angestrahlten Platanen und zeigten allen Gästen schon von weitem den Weg.



Zum Auftakt fand ein Lichterumzug vom Verwaltungsgebäude der WiWO in der Freiheitstraße 132 bis zum Marktplatz in der „Neuen Mitte“ statt, an dem erstmals auch alle drei Wildauer Kitas beteiligt waren, so dass er so lang wie nie zuvor war. Die großen und kleinen Teilnehmer waren so eifrig bei der Sache, dass sie das Feuer bereits entfachten, bevor Bürgermeister Dr. Uwe Malich und der Geschäftsführer der WiWO, Frank Kerber, dies wie in den Jahren zuvor gemeinsam vornehmen konnten. Eine Ansprache zur Einstimmung der Gäste ließen sich die beiden jedoch nicht nehmen.



Bürgermeister Dr. Uwe Malich (links) und Frank Kerber, Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (rechts), bei der Eröffnung

Anschließend wurde bei stimmungsvoller Musik des „Edelweiß-Expresses“ bis spät in die Nacht getanzt.

Am Samstag zeigten zu Beginn die Kinder der Kita „Am Markt“ unter der Leitung von Angela Schufft ihr tänzerisches und gesangliches Können, bevor wie auch schon im vergangenen Jahr das Sandmännchen und „Ulf & Zwulf“ die kleinen Gäste zum Mitmachen motivierten.



Unterhaltsam ging es danach mit der Tanzgruppe des Familientreffs „Kleeblatt“ weiter. Die Kinder tanzten zum ersten Mal in der Öffentlichkeit „Zumba“, denn die Kursleitung wechselte erst im Sommer letzten Jahres zu „Friends of Motion“, die den Kindern diesen Stil beibringen. Die erst kurze Trainingszeit merkte man den Kleinen aber kaum an. Sie motivierten sogar andere Gäste zum Mitbewegen. Im Anschluss daran unterhielt Radio Teddy die Gäste, bevor erneut der „Edelweiß-Express“ wie am Abend zuvor sein Spiel begann und die Besucher bis spät in die Nacht mit Glühwein tanzten.

Am Sonntag zeigte die Zauberwerkstatt mit dem Stück „Palletrulle sucht den Weihnachtsmann“ ihr Können. Anschließend sang Kathleen Jahn mit ihrer wundervollen Stimme mehrere Lieder. Nach einem erneuten Stück der Zauberwerkstatt traten die „Latino Kids“ von Katrin Kupec auf. Die Kids werden von Jahr zu Jahr größer und professioneller und steckten bei „Feliz Navidad“ das Publikum definitiv an, mitzumachen, zu klatschen und Weihnachten einzuläuten.

Den Ausklang der Veranstaltung bildete das allseits beliebte „Glühwein tanzen“. Dieses Mal zu der Musik von DJ Mario Lehmann, dem eine gute Mischung aus stimmungsvoller Weihnachtsmusik und positiv ansteckender Tanzmusik gelang. Darüber hinaus gab es tagsüber Ponyreiten, Kutschfahrten und eine Modelleisenbahn. Auch Gerda, die Weihnachtsgans, war wieder zu Gast.



Besonders beliebt waren die Kutschfahrten vom Pferdehof Rühle aus Zeuthen

Es gab auch viele Leckereien, Handarbeiten, Holzspielzeuge, alles, was ein Weihnachtsmarkt zu bieten hat, auch wenn das Organisationsteam darauf besteht, dass es in Wildau kein typischer Weihnachtsmarkt, sondern eben ein Weihnachtsfeuer ist. Wenn Sie nicht verstehen, was damit gemeint ist, dann kommen Sie doch im nächsten Jahr und schauen Sie selbst.

Die Kita „Am Markt“ verwandelte sich tagsüber wieder in eine „Weihnachtswinterwelt“ und bot den kleinen Gästen und Besuchern viele Spiele, Rätsel und allerhand andere aufregende Attraktionen. Nicht nur die kleinen, sondern auch die großen Gäste nutzten die Räume der Kita, um sich darin aufzuwärmen. Für das leibliche Wohl war ein Basar mit einer großen Auswahl an leckeren Kuchensorten vorhanden.

Ein Dank an alle beteiligten Akteure, besonders der WiWO, dem Bauhof unter der Leitung von Herrn Ide, der die zahlreichen schönen Lichter anbrachte und fleißig Schnee schippte, sowie der Polizei für ihren Schutz während des Umzugs. Auch dem Team der Kita „Am Markt“ gilt ein großes Dankeschön, neben dem vielfältigen Angebot für die Kinder, spülten die Mitarbeiter bis spät in die Nacht die Glühweintassen ab.

Alle Gäste werden dieses Fest sicher in guter Erinnerung behalten.

Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr beim dann schon 10. Wildauer Weihnachtsfeuer am 2. Adventswochenende (vom 6. bis 8.12.2013).

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

### „Tag des Ehrenamtes“ - Nachholtermin

Am 18. Dezember 2012 fand im Volkshaus Wildau ein Termin statt, bei dem alle, die am „Tag des Ehrenamtes“ nicht persönlich anwesend sein konnten, die Gelegenheit hatten, ihre Auszeichnung persönlich von Bürgermeister Dr. Uwe Malich entgegen zu nehmen.



Dabei waren Daniela und Marco Schwarz, welche beide für ihre Aktivitäten im Verein Gegenlärm e.V. ausgezeichnet wurden, Brigitte Reichardt, Gabriele Dann und Rainer Stöwer anwesend. Brigitte Reichardt wurde für ihre Tätigkeit im Singkreis geehrt, Gabriele Dann für ihren Einsatz im Vorstand des Gewerbevereins und Rainer Stöwer für sein Engagement bei der Organisation und Durchführung des bundesweit offenen Volleyball-Turniers „Dahme-Pokal“.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

### Eröffnung der Zufahrtstraße

Nach 11-monatiger Bauzeit wurde durch die beauftragte Firma Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG fristgemäß die 2. Ausbaustufe des Hafens Königs Wusterhausen Nordhafen in den Gemarkungen Königs Wusterhausen und Wildau im 1. Bauabschnitt fertiggestellt.



Es wurden 7,36 ha Gewerbe- und Industriegebiet hergestellt und erschlossen. Auch wurde eine Straßenanbindung zur Netzergänzung L30/40, die zukünftig als Hauptzufahrt zum Hafengebiet dienen soll, geschaffen.

Der bisherige Investitionsaufwand beläuft sich auf 6,2 Mio. EUR, die über die Gemeinschaftsaufgabe „Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur“ zu 75 Prozent gefördert wurde. Die Gewerbe- und Industrieflächen sind bereits zu über 50 Prozent vertraglich untersetzt und konzentrieren sich neben traditionellem Hafengewerbe auf Gewerke der erneuerbaren Energien.

Der weitere erfolgreiche Ausbau des Wirtschaftsstandortes Hafen wurde durch die Gemeinde Wildau und die Stadt Königs

Wusterhausen wesentlich durch gesonderte Kooperationsvereinbarungen unterstützt. Die Ausgleichsverpflichtung wurde durch die BADC Berlin-Brandenburg Area Development Company GmbH mit der Sanierung der Tonteiche im Ortsteil Neue Mühle der Stadt Königs Wusterhausen umgesetzt.

Der Realisierung des Projektes ging eine jahrelange Vorarbeit voraus. Laut Bürgermeister Dr. Uwe Malich trägt das Projekt maßgeblich zur Qualifizierung und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Königs Wusterhausen/Wildau bei und entlastet die Straßen in beiden Orten vom LKW-Verkehr.

Im Jahr 2013 wird die Hafenerschließung in einem 2. Bauabschnitt, insbesondere durch die Errichtung einer 170 m Kaianlage, fortgeführt.

Die Hafengesellschaft dankt den Beteiligten für die so gute Zusammenarbeit. Diese sind insbesondere:

- das Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten mit der Investitionsbank des Landes Brandenburg,
- die Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung Wildau,
- das bauausführende Unternehmen Johann Bunte Bauunternehmung GmbH & Co. KG
- und die Bietergemeinschaft DEGAT Planungsgesellschaft mbH/Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft, Umwelttechnik und Infrastruktur Frankfurt (Oder) mbH (igf).

Reinhard Schuster, Geschäftsführer der Lutra GmbH und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



## Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

### L401 1. BA (zwischen Stichkanal und Zufahrt P+R)

Der westliche Geh- und Radweg wurde bis Ende 2012 fertiggestellt. Die westliche Fahrbahn konnte witterungsbedingt nicht bis Ende 2012 vollständig fertiggestellt werden, dies soll nun in Abhängigkeit von der Witterung in 2013 erfolgen.

Ebenso kann dadurch die östliche Baustraße erst in 2013 rückgebaut werden. Die Bäume auf der östlichen Straßenseite wurden vom 20. bis zum 22. Februar 2013 gefällt.

Der Landesbetrieb beabsichtigt die Gesamtmaßnahme nach wie vor Ende Juni 2013 abzuschließen. Die Anpflanzung der Allee-bäume auf beiden Straßenseiten ist im Herbst 2013 vorgesehen.

### Querstraße 2. BA im SMB-Gelände (zwischen Kranbahnachse und Mensa)

Die Baumaßnahme konnte in 2012 witterungsbedingt nicht abgeschlossen werden. Jedoch konnte zumindest die Fahrbahn wieder freigegeben werden.

Die restlichen Arbeiten, einschließlich südlicher Gehweg, werden in 2013 realisiert. Der Brandenburgische Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen (BLB) beabsichtigt, den Campusbereich vor der Mensa ab Frühjahr 2013 auszubauen.

Bernd Quicker, Bauverwaltung/Facility Management

Die nächste Ausgabe der  
*Wildauer Rundschau*  
mit nichtamtlichem Teil erscheint  
voraussichtlich am Donnerstag, den  
**30. Mai 2013**

## Informationen zum Thema Winterdienst in der Gemeinde Wildau

Werte Bürgerinnen und Bürger,

in der Vergangenheit kam es in der Wildauer Bevölkerung wiederholt zu Missverständnissen, Rechtsunsicherheiten und Irrglauben den Winterdienst betreffend.

Grundlegend sind die Organisation und Pflichten in der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Gemeinde Wildau (einsehbar unter: [www.wildau.de](http://www.wildau.de) in der Rubrik Bürgerservice) festgelegt.

Ich möchte an dieser Stelle jedoch näher auf die Organisation des kommunalen Winterdienstes seitens der Gemeindeverwaltung eingehen.

Die Mitarbeiter des Bauhofes führten bis zum 08.02.2013 insgesamt 27 Räum- und Streueinsätze durch. Der Winterdienst wird auf Gehwegen, bei denen die Gemeinde in der Anliegerpflicht ist, durch die Mitarbeiter des Bauhofes durchgeführt. Straßen der Kategorien 1 und 2 sowie öffentliche Plätze werden von Vertragsunternehmen betreut.

Grundsätzlich besteht in der Zeit von 20:00 bis 06:00 Uhr keine gesetzliche Räum- und Streupflicht (BGH VI ZR 163/08). Aufgrund unterschiedlicher Rechtsprechung wird für die Notwendigkeit der Schneeräumung ein Richtwert von ca. 5 cm Höhe angegeben. Entstehende Glätte, zum Beispiel durch Überfrieren oder Blitzeis, muss jedoch unmittelbar abgestumpft werden.

Daraus ergibt sich auch die Tatsache, dass bei anhaltendem Schneefall eine regelmäßige Beräumung durchgeführt wird, jedoch abstumpfende Mittel erst nach Ende des Schneefalls eingesetzt werden.

Winterdienstfirmen verfügen heute im Allgemeinen über moderne technische Hilfsmittel wie präzise Wetterdienste, GPS-Ortung für die Einsatzfahrzeuge usw.. Dennoch können lokal auftretende Witterungserscheinungen wie überfrierende Glätte oder Reifbildung in einzelnen Bereichen des Ortes durch die Firmen nicht erkannt werden. In solchen Fällen erfolgt die Alarmierung durch verantwortliche Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Durch diesen Umstand entsteht eine unvermeidbare Zeitverzögerung vom Auftreten der Witterungserscheinung bis zum Eintreffen der Einsatzfahrzeuge der Winterdienstfirmen.

An dieser Stelle sei noch einmal ausdrücklich darauf hingewiesen, dass jeder Verkehrsteilnehmer (Fahrzeugführer, Radfahrer und Fußgänger) sein Verhalten entsprechend den Witterungsbedingungen anzupassen hat (StVO § 1, § 2, § 3).

Im Allgemeinen ist spätestens nach zwei Stunden, infolge des Winterdienstes, wieder ein sicheres Begehen der Wege möglich.

Carsten Ide,  
Bauverwaltung/Facility Management, Leiter Facility Service

## Sanierung des Tonteiches in den Lausebergen

In diesem Jahr wird mit der Sanierung des Tonteichs in den Lausebergen begonnen.

Das Gewässer wurde bereits im November 2007 in einer Kurzstudie zur "Bewertung von Kleingewässern auf die Eignung als geförderte Kompensationsmaßnahme durch den Naturschutz Fonds Brandenburg" voruntersucht und gemäß der Förderkriterien für positiv befunden.

Am 26.01.2009 erfolgte die Bewilligung des Antrags der BADC GmbH (Berlin/Brandenburg Area Development Company)

durch den Naturschutzfonds Brandenburg i.H.v. 115.000,00 € zur Sanierung des Tonteichs. Daraufhin wurden unmittelbar die Planungsleistungen und notwendigen Gutachten und Genehmigungen beauftragt bzw. beantragt. Auf Grund eines Eigentümerwechsels konnte die Umsetzung der Renaturierungsarbeiten aber nicht fortgesetzt werden. Im Ergebnis einer konstruktiven Zusammenarbeit der Gemeinde Wildau und der BADC GmbH haben die Verhandlungen mit dem Flächeneigentümer letztendlich zum Erwerb der Flächen durch die Gemeinde Wildau geführt. Daraufhin hat der Naturschutzfonds am 03.12.2012 einer Verlängerung der Projektförderung zugestimmt. Somit ist nach zwei Jahren doch eine Fortsetzung des Projektes möglich.



Das Gewässer liegt innerhalb einer ehemaligen Tongrube und ist von frischem Laubwald umgeben. Es befindet sich in einer Entfernung von etwa 200m nördlich der Autobahn A10.

Das Gewässer hat eine Größe von etwa 2.300 m<sup>2</sup>. Außerdem befinden sich mehrere Trampelpfade in der näheren Umgebung des Gewässers. Die Böschungsbereiche sind z.T. sehr steil ausgeprägt.

Das Gewässerumfeld wird von Vögeln als Brutareal genutzt. Auch der Eisvogel wurde bereits gesichtet. Es dient außerdem verschiedenen Amphibien als Laichgewässer, wie z.B. Grasfrosch, Erdkröte, Kammmolch, Teichmolch.

Die nach FFH-Richtlinie (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) der EU geschützte Art Kammmolch bevorzugt als Laichplatz tiefe pflanzenreiche Gewässer, die nur eine geringe Schlammschicht aufweisen und leicht eutroph sind. Er ist auf besonnte Gewässerbereiche angewiesen. Da sich der Kammmolch nicht weit vom Gewässer entfernt, müssen in der Umgebung des Gewässers geeignete Landlebensräume vorhanden sein.

Hauptziele der Sanierung sind die Schaffung guter Laichbedingungen für Amphibien, insbesondere auch den nach der FFH-Richtlinie geschützten Kammmolch, durch die Freihaltung bzw. Schaffung besonnener Bereiche und durch die Verbesserung des Selbstreinigungspotentials des Gewässers. Hierfür soll eine Entschlammung und Minderung des Laubeintrages in das Gewässer erfolgen. Ein weiteres Ziel ist die Wiederansiedlung des Eisvogels durch Abstecken einer Steilwand.

Angestrebter Baubeginn der durch den Naturschutzfonds geförderten Maßnahme ist im Herbst 2013.

Projekträger der Maßnahme ist die BADC GmbH. Ansprechpartner für die Maßnahme in der Gemeinde Wildau ist Frau Paul, die Sie unter der Telefonnummer 03375/505422 erreichen können.

Antje Girschick, BADC, und Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrsumwelttages in der Gemeinde Wildau

Liebe Wildauer Bürgerinnen und Bürger,

verehrte Gewerbetreibende, seit mehreren Jahren werden in der Gemeinde Wildau regelmäßig im Frühling und im Herbst Umweltaktionen durchgeführt. Diese Aktivitäten dienen dazu, Wald- und Grünbereiche von Unrat zu befreien.

Durch die fleißige Arbeit vieler Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Witthöft-Oberschule und der Grundschule, die Unterstützung ihrer Lehrer und Eltern sowie durch die vorbildliche Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger waren alle bisherigen Umweltaktionen sehr erfolgreich und erwiesen sich als wichtige Beiträge zur Säuberung unseres Ortes.

Die vielfältigen Aktivitäten haben gezeigt, dass es leider immer noch Umweltsünder gibt, die bei ihren Umweltverschmutzungen nicht habhaft gemacht werden können. Daher ist eine Weiterführung der bewährten Umwelttage unverzichtbar, um die Naturflächen in der Gemeinde Wildau regelmäßig sauber zu halten.

Damit die Säuberungsaktion ein voller Erfolg wird, rufe ich in diesem Jahr erneut alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am Frühjahrsumwelttag **am Samstag, den 20. April 2013, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr** zu beteiligen und möglichst zahlreich an den unten genannten Treffpunkten zu erscheinen. Um auch alle „Schmutzucken“ in die Einsatzplanung einbeziehen zu können, haben Sie die Möglichkeit, bei Herrn Kube und Herrn Starke, Vorschläge für den Einsatz der fleißigen Helfer zu unterbreiten. Sie erreichen sie wie folgt:

Herrn A. Kube: Telefonnummer 03375/505456

E-Mail: a.kube@wildau.de

Herrn U. Starke: Telefonnummer 03375/505458

E-Mail: u.starke@wildau.de

Die in Wildau ansässigen Unternehmen rufe ich auf, die Außenbereiche an ihren Unternehmensstandorten möglichst auch an diesem Tag (bzw. in zeitlicher Nähe zum geplanten Umwelttag) einem gründlichen „Frühjahrsputz“ zu unterziehen.

Für die umweltbewusste Unterstützung bedanke ich mich im Voraus bei allen fleißigen Helfern!

Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

## Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 20.04.2013:

1. Waldgebiete und Naturflächen, die gesäubert werden sollen
  - 1.1. Grünbereich hinter der Sport- und Schwimmhalle in der Jahnstraße sowie beim Schluchtweg
  - 1.2. Kurpark und Pulverberge/Bereich Regenwasserrückhaltebecken, Wildbahn, Röthegrund II
  - 1.3. Hasenwäldchen, Freiheitstraße/Ecke Fliederweg
  - 1.4. Waldbereiche am Friedhof, Miersdorfer Straße
  - 1.5. Lauseberge, Bereich um den Tonteich, zwischen Kirche und Autobahn
  - 1.6. Grünbereich hinter der Ludwig-Witthöft-Oberschule in Richtung Kita „Am Markt“ und Garagenkomplex Dahmewiesen/Schwarzer Weg
2. Treffpunkte an den o.g. Bereichen
  - 2.1. Parkplatz vor der Schwimmhalle
  - 2.2. Eingang zum Kurpark an der Birkenallee und Wildbahn, Zugang zu den Regenwasserrückhaltebecken, an der Hundetoilette

- 2.3. Fliederweg, Höhe Hasenwäldchen/Einfahrt in das Wohngebiet Hückelhovener Ring
  - 2.4. Haupteingang Friedhof
  - 2.5. Weg an der Autobahn, am Ende der Fichtestraße, Eingang zum Naturschutzgebiet
  - 2.6. unbefestigter Platz hinter der Ludwig-Witthöft-Oberschule
3. Was soll eingesammelt werden?
- Flaschen und Dosen
  - Papier und Textilien
  - Plaste- und andere Kunststoffabfälle
  - Gummiabfälle (Reifen, Schläuche u.ä.)
  - Schrott

Die Abfälle werden in einem Container an einem zentralen Standort gesammelt; durch den Bauhof der Gemeinde Wildau wird der Abfall von den verschiedenen Einsatzgebieten während und unmittelbar nach Beendigung der Sammelaktion abtransportiert und zum Container gebracht.

Bitte beachten!

Vorsicht bei scharfen, spitzen und unbekanntem Stoffen!

Schrott und Gummiabfälle (z.B. Reifen und Schläuche) bitte von dem restlichen Unrat getrennt sammeln und ablegen.

Bitte sorgen Sie selbst für festes Schuhwerk, entsprechende Kleidung und nach Möglichkeit auch für Schutzhandschuhe und Müllsäcke. Fehlende Schutzhandschuhe und Müllsäcke werden an den jeweiligen Treffpunkten zur Verfügung gestellt.

Hartmut Schliemann, Hauptverwaltung

## Erfolgreicher Internetauftritt der Gemeinde Wildau – Bilanz nach einem Jahr

Pünktlich zum Jahreswechsel von 2011 zu 2012 ging die neue Internetseite der Gemeinde Wildau unter [www.wildau.de](http://www.wildau.de) online. Etwas über ein Jahr ist seitdem vergangen, Grund genug, kurz Bilanz zu ziehen. Hier einige interessante Zahlen und Fakten.

Im vergangenen Jahr waren etwas über 50.000 Besuche auf der Internetseite zu verzeichnen. Rund 29.000 gelangten über eine Suchmaschine auf die Seite. Ca. 14.000 gingen direkt auf [www.wildau.de](http://www.wildau.de). 7.000 gelangten über andere Internetseiten dorthin.

Mit Abstand die meisten Besucher kamen von der Seite [www.google.de](http://www.google.de). Selbstverständlich stammen die meisten Besucher aus Deutschland, jedoch hat die Internetseite der Gemeinde Wildau auch überraschend viele Besuche aus dem Ausland. An erster Stelle stehen dabei die USA, gefolgt von der Russischen Föderation und Polen. Danach kommen die Schweiz, Österreich und die Niederlande, gefolgt von Frankreich und Großbritannien auf gleicher Höhe. Auf Platz neun liegt Spanien vor Brasilien und China mit jeweils der gleichen Besucherzahl. Das waren die „Top 10“. Die Internetseite wird noch aus vielen anderen Ländern auf dieser Welt aufgesucht und macht Wildau weit über die Grenzen unseres Landes und auch Europa bekannt, zu nennen wären beispielsweise Kolumbien und Australien. Alle Länder hier aufzulisten, würde jedoch zu weit führen. Aus diesem Grund sollen auch nur die auf der Internetseite meist gesuchten Begriffe aufgelistet werden, durch welche man über Suchmaschinen auf [www.wildau.de](http://www.wildau.de) gelangt. Da wären neben „Wildau“, „Gemeinde Wildau“ und „Oktoberfest Wildau“, auch „Volkshaus Wildau“ und „Einwohnermeldeamt Wildau“. Auch nach dem „Wildorado“, dem Thema „Stadt Wildau“ und dem „Kleeblatt Wildau“ sowie „Amt Wildau“ wird recht häufig gesucht.

Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise zu unserer Internetseite haben, dann können Sie sich gern mit uns in Verbindung setzen: Einfach eine E-Mail an [k.luetzelberger@wildau.de](mailto:k.luetzelberger@wildau.de) senden oder sich unter der Telefonnummer 03375/505463 melden.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Alte Liebe rostet nicht

Künstlerischer Jahresauftakt im Volkshaus Wildau

Auch im neuen Jahr gibt die Gemeinde Wildau talentierten Künstlern die Möglichkeit zur Präsentation ihrer Werke. Aus diesem Grund lud die Gemeinde am 17. Januar 2013 die Mitbürger aus Nah und Fern wieder zu einer interessanten Vernissage ein. Die sichtlich gut besuchte Veranstaltung wurde von Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, eröffnet. Sie führte im Namen des Wildauer Bürgermeisters, Herrn Dr. Uwe Mallich, überzeugend durch die Veranstaltung.

Nach der Begrüßung in der Galerie im Obergeschoss gab Gerd Bandelow, stellvertretend für seinen Künstlerkreis, eine Einführung in die Ausstellung „Rostiges - Impressionen aus dem Ruhrgebiet“, die im Mittelpunkt der Veranstaltung stand und eben hier zu besichtigen ist. Sein Künstlerkreis besteht aus Sabine Fiedler, Marion Kelm, Dorothea Kubiak, Doris Loke, Margit Mach, Frida Rempel, Sigrun Pfitzenreuter, Katja Sophia Wolf, Detlef Hecht, Robert Kelm, Horst W. König und Reinhold Mach.



Der Künstlerkreis um Gerd Bandelow im Atelierraum in Essen, der für das Mallager vom 07. bis 14. Juli 2012 angemietet wurde. Während dieser Zeit entstanden die Werke für die Ausstellung, die noch bis zum 16. März 2013 im Volkshaus zu besichtigen ist.

Steffen Kreische, der seit Ende 2012 Mitglied im Kunstfoyer Wildau ist, stellte seine Ausstellung „Form und Farbe“ vor, die zugleich seine erste im Volkshaus Wildau darstellt.

Auch ein alter Bekannter fand den Weg zurück in das Volkshaus. Im Foyer des Eingangsbereiches und im Flur der Abteilung des Bürgermeisters finden Sie die Ausstellung "Farbe, Form und Phantasie" von Wolfgang Reineck. Auch er ist Mitglied im Kunstfoyer Wildau.

Des Weiteren präsentieren Gabriele Kahmann, Karin Bechtle und Katrin Bormke, welche Schülerinnen der Airbrushschule und des Malzirkels von Wolfgang Reineck sind, ihre Gemeinschaftsausstellung zum Thema „Flower Power“. Angela Wagenknecht, die ebenfalls Schülerin von Wolfgang Reineck ist, präsentiert ihre Airbrush-Ausstellung „Sinfonie in Farbe“. Während die Ausstellung „Flower Power“ den Flur vor dem Einwohnermeldeamt ausschmückt, kann man die „Sinfonie in Farbe“ im Flur der Abteilung des Bürgermeisters betrachten.

Erneut zu Gast im Volkshaus ist Halo Klank-Neuendorf. Die erfahrene Wildauer Fotografin, welche auch Mitglied im Kunstfoyer Wildau ist, zeigt ihre neue Ausstellung „Rom, die ewige Stadt“.

Nicht nur an den Wänden, auch in den Vitrinen kann man Kunst bestaunen. Hier befinden sich Keramiken von Regina Kucharzyk, und zwar zu den Themen „Venedig“ und „Freunde“. Auch sie ist Mitglied im Kunstfoyer Wildau.



v.li.: Katja Lützelberger, Regina Kucharzyk, Halo Klank-Neuendorf, Angela Wagenknecht, Wolfgang Reineck, Gabriele Kahmann und Steffen Kreische

Für das Kreative im Programm an diesem Abend sorgten zwei Musiker. Nachdem der Saxophonist Ulrich Pletscher themengerecht einleitete, begleitete Kurt Gnichwitz die Veranstaltung musikalisch mit seinem Schlagzeug.

Kommen auch Sie ins Volkshaus Wildau. Sie sind herzlich eingeladen, sich von der Vielfalt inspirieren zu lassen. Die Ausstellungen können im Volkshaus täglich während der Öffnungszeiten des Hauses besichtigt werden. Diese sind Mo. von 9 bis 12 Uhr, Di. von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr sowie Do. von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Christian Dederke

## Malwettbewerb des Bürgermeisters

Anlässlich des Kindertages am 01. Juni findet auch in diesem Jahr wieder der Malwettbewerb des Bürgermeisters statt. Das Thema lautet: „Sport macht Spaß – mach' mit!“.

Einsendeschluss ist der 7. Mai. Bitte geben Sie die Bilder in Zimmer 3 im Volkshaus Wildau ab oder senden Sie diese auf dem Postweg an:

Gemeinde Wildau  
Frau Lützelberger  
Karl-Marx-Straße 36  
15745 Wildau

Alle Bilder müssen zur Teilnahme am Wettbewerb mit folgenden Angaben versehen werden:

- Name
- Alter
- Anschrift
- Telefonnummer
- E-Mail-Adresse eines Erziehungsberechtigten



Es können nur Bilder im Format von maximal A 3 angenommen werden. Der Wettbewerb findet in drei Altersstufen statt: 1 bis 6 Jahre, 1. bis 4. Klasse sowie 5. und 6. Klasse.

Für die Gewinner in jeder Kategorie gibt es attraktive Preise in Form von Einkaufsgutscheinen des A10 Centers im Wert von 25 EUR für den 1. Platz, 20 EUR für den 2. Platz und 15 EUR für den 3. Platz.

Zudem werden die besten Bilder für drei Monate (Juni bis August) im Volkshaus Wildau ausgestellt.

Auf gutes Gelingen, viel Freude bei der künstlerischen und sportlichen Betätigung.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

## Kalender von Kindern mit Behinderung 2014

Gleich zu Beginn des neuen Jahres startete wieder das große Malprojekt des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter, BSK e.V. "Mit meinen Freunden durch das Jahr" lautet diesmal das Thema des Wettbewerbs, an dem sich wieder Kinder mit einer Körperbehinderung im Alter von 6 bis 13 Jahren beteiligen können.

Das Bild sollte ausschließlich im Hochformat DIN A 4 gemalt werden. Bitte keine Bleistiftzeichnungen und Collagen einsenden. Aus den Einsendungen wählt die Jury des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. zwölf Monatsbilder und ein Titelbild für den Kalender "Kleine Galerie 2014" aus. Der Einsendung sollen neben dem Originalbild mit Titelangabe auch ein kurzer Steckbrief und ein Foto des Künstlers/der Künstlerin (kein Passbild) beiliegen. Alle eingereichten Bilder bleiben Eigentum des BSK e.V. Einsendungen bis 5. April 2013 an: BSK e.V., "Kleine Galerie", Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim. Alle weiteren Infos und den Steckbrief für die Teilnahme finden Sie unter [www.bsk-ev.org/kleine-galerie-2014](http://www.bsk-ev.org/kleine-galerie-2014) oder telefonisch unter: 06294/428143.

Peter Reichert  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.  
Altkrautheimer Straße 20  
74238 Krautheim  
Tel.: 06294-4281-25  
Fax: 06294-4281-29  
[www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)

## Vernissage im Volkshaus Wildau

am 10. April 2013  
um 18 Uhr

Eröffnung folgender Ausstellungen:

„Uckermärker Kreuze“ -  
liebliche Landschaft leicht lädiert  
von Gerta Stecher

„Lebensfreude“  
von Jaroslawa und Manfred Sommerfeldt

„Farbenspiele der Natur“  
von Michael Pruhs

„Acrylarbeiten hinter Glas“  
von Gisela-Margret Obst

**NEU ab 5. März 2013  
Senioren-Shuttle  
von Haustür zu Haustür**

zu Ihrem **real**-SB-Warenhaus  
Chausseestr. 1 im A10 Center



Die Fahrten finden immer Dienstags statt. Ihre telefonische Anmeldung unter der Rufnummer: 03375/521875 muss immer bis Freitag um 18 Uhr erfolgen. Die Fahrten werden vom Transfer- & Shuttle-Service Lars Heine durchgeführt. Die Kosten trägt der **real**-Markt Wildau.

- Wildau
- Zeuthen
- Eichwalde
- Schulzendorf

Ihre Fragen dazu beantwortet sehr gern Herr Winkler, Geschäftsleiter des **real**-Marktes Wildau



unter der Rufnummer: 03375/52356-0.

Wir würden uns freuen, Sie recht bald in unserem Markt begrüßen zu können.

**Die Wildauer Rundschau geht auf Reisen**

Im Dezember war die Wildauer Rundschau mit der engagierten Wildauerin Halo Klank-Neuendorf auf Gran Canaria bei den Dünen von Maspalomas. Dort hatte sie Zeit, um sie in Ruhe zu lesen.



**Wohin nehmen Sie die Wildauer Rundschau mit?**

Schicken Sie uns Ihr Foto und eine Ortsangabe bitte per E-Mail an: [k.luetzelberger@wildau.de](mailto:k.luetzelberger@wildau.de), dann könnte dies bereits in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht werden.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**„Frauen, die sich trauen“**

Achtung **NEUER AUSSTELLUNGSORT !!!!**

Fast hätte die nun schon Tradition gewordene Veranstaltung in diesem Jahr nicht stattfinden können, weil wir das schöne Atrium im TGZ Wildau nicht mehr anmieten konnten.

Zum Glück konnten wir in den Saal des Volkshauses ausweichen.

Nun kann der Markt der Möglichkeiten doch noch stattfinden und die Frauen können mit den Vorbereitungen zu der Ausstellung beginnen. Wie immer freuen wir uns auf Bemaltes, Gestricktes, Getöpftes, Geklöppeltes, Gebasteltes oder anderes Selbstgestaltetes.



Die Ausstellung findet statt am:

**24. März 2013 im Saal des Volkshauses Wildau, Karl-Marx-Str. 36, 15745 Wildau von 14-17 Uhr.**

Anmeldungen ab sofort unter 03375-55 05 85 oder per E-Mail: [Halo.Klank-Neuendorf@web.de](mailto:Halo.Klank-Neuendorf@web.de)

Da die ausgestellten Arbeiten der Hobbykünstlerinnen sehr vielseitig sind, lohnt sich ein Besuch immer.

Der Eintritt ist frei.

Hannelore Klank-Neuendorf,  
Vorsitzende der ASF/LDS

13 Jahre familienfreundliches Osterfeuer!

**Neuer Ort**  **CDU Wildau**

**Neues Vergnügen**

**Neue Ideen**

Ostersamstag  
**30. März 2013**  
**18:30 Uhr**



Anzeige

**ASL** *Auto-Service Loeben*

**MEISTERBETRIEB**

**Kfz.-Mechanik**  
**Kfz.-Elektrik**  
**Unfallreparaturen**  
**Leihwagen**  
**Karosseriebau**  
**Lackierungen**  
**Reifenservice**  
**HU / AU**

**TYPENOFFEN**  
**PKW · LKW**  
**TRANSPORTER**

**BOSCH**  
**Service**

**Mo-Fr 7.30-18.00 Uhr**  
Sa nach Vereinbarung

Industriegebiet Bahnhofstrasse  
Halle 7 - 15745 Wildau  
[www.bosch-car-service.de](http://www.bosch-car-service.de)

☎ **03375-55 43 79**  
Notfälle: ☎ **0170-403 24 29**

# Dank an die Frauen

Zum 8. März möchte ich den Frauen im Namen der Gemeinde Wildau meinen Dank aussprechen für das, was sie an den verschiedensten Stellen, in den verschiedensten Aufgabenfeldern das ganze Jahr über leisten. Jede Frau, ob als Freundin, Frau, Mutter, ob als Unternehmerin mit hohem Verantwortungsbewusstsein, oder als engagierte Mitarbeiterin im Arbeitsteam, hat täglich eine enorme Mehrfachbelastung zu bewältigen. Das alles zu schaffen und dabei immer noch ein fröhliches Lächeln für uns Männer zu haben, ist nicht leicht. Dafür meinen besonderen Dank!!!



Ich hoffe, dass es für Sie an diesem Tag viele Gründe gibt, beschwingt zu feiern und gewürdigt zu werden.

**Ihr Dr. Uwe Malich** Bürgermeister der Gemeinde Wildau

## Lesung zum Internationalen Frauentag

am 9. März um 15 Uhr in der Wildauer Gemeindebibliothek.

Wolfgang Hoffeld rezitiert und liest gemeinsam mit Brigitte Hube-Hosfeld aus

### „L'Arrabiata“

Brigitte Breitzkreutz begleitet sie auf der Gitarre

Sie erleben auf einer köstlichamüsanten musikalisch-literarischen Feier "Liebe auf italienisch"



„L'Arrabiata“ (1853) ist eine von 150 Novellen des ersten deutschen Nobelpreisträgers für Schöne Literatur - Paul Heyse (1830-1914).

Sie fängt „den Zauber südlicher Landschaft und ursprünglicher Liebe“ ein.

– Aus dem „Italienischen Liederbuch“ – in seiner Sammlung italienischer Dichter in der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Brigitte Hube-Hosfeld und Wolfgang Hoffeld



Herzlich lädt die Fraktion DIE LINKE in der Gemeindevertretung ein.  
Männliche Besucher werden an diesem besonderen Tag um einen Beitrag von 5 Euro gebeten.

## Lesend in den ersten Advent

Jährlich finden in den Bibliotheken unzählige Veranstaltungen verschiedenster Art statt, sie laden u.a. zu Vorleseveranstaltungen und langen Nächten der Bibliotheken ein. Während der Aktionswoche „Treffpunkt Bibliothek“ kamen allein im Oktober 2012 über 1.500 solcher dokumentierten Veranstaltungen bundesweit zusammen.

Die gerade in einem schicken Neubau untergebrachte Gemeindebibliothek und ihr in nichts nachstehender Nachbar, die Hochschulbibliothek, liegen natürlich auch in diesem öffentlichkeitswirksamen Mainstream.

Auch sie wollten etwas Neues im eigenen Haus versuchen und boten einen sogenannten Schmökerabend bzw. eine Lesenacht an. Eine ganze Nacht lang – z.B. von Samstag auf Sonntag - in der Bibliothek zu verbringen, sich dieser Ruhe und den literarischen Genüssen hinzugeben in diesem gut sortierten Raum - wer dachte nicht schon einmal daran?

Genau auf diesen Wunsch ging man auch im Speckgürtel der hauptstädtischen Metropole ein.

Die neue Bibliothek bietet nun genug Platz und so lud man nach der Neueröffnung als erste Klasse Achtjährige aus der Grundschule zu einer Lesenacht ein. Nach Bilderbuchkino, Nachtwanderung mit Gespensterjagd und Stockbrot am „Lagerfeuer“ konnte sich jedes Kind ein Buch nach seiner Wahl greifen und mit der eigenen Taschenlampe so lange auf der eigenen Schlafmatte schmökern, bis es einschlief. Jedes Kind spannte den Oberkörper mindestens über ein Exemplar und ließ gleichmäßig den Lichtkegel von links nach rechts wandern.

Ein Leselicht nach dem anderen verlosch allmählich... die Härtesten dieser Achtjährigen schafften es aber immerhin bis früh um halb drei und zeigten beim gemeinsamen Frühstück ein „nur halb geschafftes“ Buch, das nun unbedingt zu Hause zu Ende gelesen werden musste.

Eine Woche darauf zog die Hochschulbibliothek nach und lud entgeltfrei zum Schmökerabend in der Region ein, wozu von der Kreisbereitschaft des DRK Fläming-Spreewald großzügig fünfzig Feldbetten, auf denen es sich wie auf einer Hängematte lag, und kuschelige Decken bereitgestellt wurden. Alle fanden auch Platz auf den über eintausend Quadratmetern. Da nicht jeder bis zum Frühstück am ersten Advent blieb, gab es sogar Platzreserven. Ein Dutzend Jugendliche und Kinder waren unter den Finisshern und so war es mehr als nur gut, dass über die Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek und der Buchhandlung im Nachbarort zum eigenen Bestand sachferne Literatur angeboten werden konnte.

Manche brachten auch einfach ihre eigenen Werke mit und schmökerten von dem einen zum anderen Buch - man wollte nichts verpassen.

Eltern lasen ihren Kindern vor, andere trauten sich mit der Einladung zum Schmökerabend überhaupt erst in die Hochschulbibliothek, die sie bisher als eine geschlossene Einrichtung wahrgenommen hatten.

Ein weiteres Angebot fand freizügige Nutzung gerade von dieser Zielgruppe, womit gar nicht gerechnet wurde: Der freie Zugang ins Internet war der Magnet schlechthin.

Ein anderes Dutzend Gäste - Erwachsene aus Wien, Göttingen, Berlin und dem hauptstädtischen Umland wie Falkensee - nutzte den Schmökerabend für ein ganz anderes Treffen, der Koha-Party. Dabei wurde weniger bis in die Morgenstunden gefeiert, als der Installationsworkshop jedem Teilnehmer zeigen sollte, wie eine Bibliotheksmanagementsoftware, die als Open Source Lösung zur freien Anwendung heruntergeladen werden kann, zu installieren und einzurichten ist.

Auch sie bildeten ein munteres Völkchen mit Durchsatzvermögen.

Dr. Frank Seeliger, Leiter der Hochschulbibliothek und Annett Goldberg, Leiterin der Gemeindebibliothek

## Neues aus unserer Bibliothek

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Der Januar ist die Zeit, um Bilanz zu ziehen. Obwohl 2012 die Bibliothek vier Monate geschlossen war, überraschen die Zahlen.

Das Bibliotheksjahr 2011 schloss bei 1.397 Jahresöffnungsstunden mit 979 angemeldeten Lesern ab. Im Jahr 2012 gab es 1.025 aktive Leser (46 mehr) bei nur 926 Öffnungsstunden (471 Stunden weniger).

Erstaunlicherweise zeigte sich das gleiche Bild auch bei den Entleihungen:

2011 wurden 29.984 Medien,

2012 wurden 35.020 Medien insgesamt (5.036 mehr) entliehen.

Der direkte Vergleich zweier bedingungsidentischer Ausleihmonate zeigt auch eine signifikante Zunahme des allgemeinen Interesses:

	November 2011	November 2012
Besucher	917	1.489
Entleihungen	2.959	3.029
Neuanmeldungen	32	96

Diese Zahlen machen sichtbar, dass die Bibliothek eine wichtige Anlaufstelle innerhalb der Gemeinde Wildau ist. Sie zeigen aber nicht die wesentlich längere Verweildauer fast aller LeserInnen innerhalb der Bibliothek. Heute kann man genüsslich in aller Ruhe Bücher lesen oder in den Zeitschriften blättern. Die Kinder genießen die knallroten Sitzsäcke oder die kuschelige Matte, um es sich mit einem Buch gutgehen zu lassen. Ebenfalls nicht direkt sichtbar ist das von vielen LeserInnen formulierte Wohlfühlen in den großzügigen neuen Räumen, die Freude über den schönen Treffpunkt innerhalb Wildaus.

Ein neues Angebot des Hauses sind die Online-Möglichkeiten für Medien-Recherche, Vorbestellung, Verlängerung und Wunschtitel. Die Bibliothek Wildau ist bundesweit die erste allgemeine öffentliche Bibliothek, die mit dem Bibliothekssystem KOHA arbeitet. Viele Leser sind begeistert darüber, dass die Online-Angebote sehr gut funktionieren. Von unserer Seite ist die Freude ebenfalls groß, dass dieser Service so gut angenommen wird. Die zunehmende Nutzung z.B. der Vorbestellungen und Leihfristverlängerungen ist für uns das Zeichen, dass diese Neuerung notwendig war.

Schon nach so kurzer Zeit lässt sich ganz sicher sagen, dass die Entscheidung, die Bibliothek in einem neuen und größeren Haus unterzubringen, richtig war. Die gesamte Maßnahme ist eine sehr gute Investition für Wildaus Standortfaktoren Bildung und Erziehung sowie für Wildaus Freizeitangebote. Hier wurde weit-sichtig für das Wohl aller Wildauer Bürger entschieden – ganz gleich, ob sie jung sind oder alt, arm oder reich. Und wo gibt es das denn noch?

Vor gut 15 Jahren haben wir nach vielen Gesprächen mit unseren LeserInnen die Öffnungszeiten für die Bibliothek neu eingerichtet. Damals wünschten sich unsere Leser mehrheitlich z.B. „zwei Mal wöchentlich bis 18 Uhr“.

Heute möchten wir gern von Ihnen wissen, ob unsere Öffnungszeiten für Sie immer noch zeitgemäß sind. Wir bitten Sie daher um ein paar Minuten Zeit, um den folgenden Fragebogen auszufüllen und bedanken uns im Voraus für Ihre Mithilfe!

Annett Goldberg,  
Gemeindebibliothek Wildau



### Impressum:

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Gemeindezeitung ist mit dem eingelegten Amtsblatt in der Verwaltung der Gemeinde Wildau, Karl-Marx-Straße 36 erhältlich. Daneben kann es auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement unter eben genannter Adresse bezogen werden.

Verteilaufage: 5.630

Redaktion: Gemeinde Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

Verantwortlich für Herstellung, Verteilung und Anzeigen: Raku-Verlag, 15732 Eichwalde, Bahnhofstraße 75; [rundschau@deutschland.ms](mailto:rundschau@deutschland.ms)

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht.

**Liebe Leserinnen und liebe Leser,**

mit dieser Befragung möchten wir Ihre Zufriedenheit mit unseren Öffnungszeiten ermitteln.

**A Allgemeines**

Wozu und wie oft besuchen Sie die Bibliothek?

	sehr oft	häufig	selten	nie
Ausleihe / Rückgabe von Medien				
Arbeit in der Bibliothek				
Gruppenarbeit				
Recherchen				

Wie oft besuchen Sie zur Zeit die Bibliothek?

täglich	
wöchentlich	
vierzehntägig	
monatlich	
seltener	

**B Öffnungszeiten**

Zu welchen Zeiten benutzen Sie die Bibliothek hauptsächlich?

	Di	Mi	Do	Fr
10:00 - 12:00				
12:00 - 14:00				
14:00 - 16:00				
16:00 - 18:00				

Wie zufrieden sind Sie mit den Öffnungszeiten?

sehr zufrieden	
zufrieden	
unzufrieden	
sehr unzufrieden	

Falls Sie eine Erweiterung der Öffnungszeiten für sinnvoll halten:  
Zu welchen Zeiten würden Sie die Bibliothek tatsächlich nutzen?  
Bitte markieren Sie max. fünf zusätzliche Stunden in den weißen Feldern!  
(Farbig unterlegt sind die derzeitigen Öffnungszeiten)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
08:00 - 09:00							
09:00 - 10:00							
10:00 - 11:00							
11:00 - 12:00							
12:00 - 13:00							
13:00 - 14:00							
14:00 - 15:00							
15:00 - 16:00							
16:00 - 17:00							
17:00 - 18:00							
18:00 - 19:00							
19:00 - 20:00							
20:00 - 21:00							

**C Statistische Angaben**

Ihr Alter

16 - 18	
19 - 29	
30 - 39	
40 - 49	
50 - 59	
60 - 69	

Verfügen Sie über einen gültigen Benutzerausweis?

Ja	
Nein	

Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Ihr Team aus der Gemeindebibliothek Wildau

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen bis zum 05.04.2013 in der Bibliothek (oder in den Briefkasten rechts neben dem Eingang oder im Rathaus bei Frau Ulbrich (Raum 26) ab!

## Die Technische Hochschule Wildau – stark nachgefragt in Studium, Forschung und als Zentrum für politischen Diskurs

Das Jahr 2013 ist zwar schon vorangeschritten. Dennoch lohnt sich ein kurzer Rückblick, weil sich die Bilanz 2012 der Technischen Hochschule Wildau wieder sehen lassen kann und dies die Wildauerinnen und Wildauer – so hoffen wir jedenfalls – ein Stückchen stolz auf „ihre“ Hochschule machen wird:



Bekanntheitsgrad und Beliebtheit der TH Wildau haben bundesweit und international weiter zugenommen. Dementsprechend war die Nachfrage nach einem Studienplatz in Wildau ungebrochen. Ihre Dynamik hat sich sogar wieder erhöht. So bewarben sich zum Wintersemester 2012/2013 4.769 junge Menschen, das sind 17 Prozent mehr als zum Wintersemester 2011/2012. Je etwa ein Drittel der Bewerber kamen aus den Ländern Brandenburg und Berlin. Besonders hoch im Kurs standen neben Betriebswirtschaft die Studiengänge Ingenieurwesen und Wirtschaftsingenieurwesen. Aufgrund der großen Nachfrage und der begrenzten Anzahl der Studienplätze mussten elf der 13 Bachelorstudiengänge mit einem Numerus Clausus belegt werden.



Begrüßung der neuen Studenten am 21. September 2012

Per Stichtag 31. Oktober 2012 studierten an unserer Hochschule 4.167 junge Menschen in 23 Direkt- und fünf berufsbegleitenden Studiengängen. Der Anteil junger Frauen liegt bei etwa 40 Prozent. Erfreulich ist, dass – der Tradition des Standortes folgend – weiterhin die naturwissenschaftlichen und technischen Studienrichtungen eindeutig das Profil unserer Hochschule bestimmen, mit aktuell 2.257 Studierenden und weiter steigender Tendenz.

Und eine weitere Zahl soll an dieser Stelle unbedingt hervorgehoben werden: An der TH Wildau sind aktuell 650 Ausländerinnen und Ausländer eingeschrieben, dreiviertel von ihnen in naturwissenschaftlichen und technischen Studiengängen. Mit 15,6 Prozent erreichte der Anteil ausländischer Studierender 2012 einen neuen Höchststand. Im ersten Hochschulsesemester studieren 26,1 Prozent Ausländerinnen und Ausländer, im ersten Fachsemester 19,9 Prozent. Dies ist eine Größenordnung, von der wir vor wenigen Jahren nicht einmal zu träumen gewagt hätten. Unsere langfristige Internationalisierungsstrategie in Lehre und Forschung trägt also reiche Früchte, ebenso unsere Bemühungen zur Stärkung der Interkulturalität im Hochschulalltag.

Zur positiven Bilanz des Jahres 2012 gehört auch, dass die TH Wildau ihre Position als unverzichtbarer Wirtschaftsfaktor für die gesamte Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg weiter gefestigt hat. Die Drittmittelleinnahmen, also die Mittel, die in Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und öffentlichen Verwaltungen geflossen sind, überschritten im vergangenen Jahr erstmalig die 8-Millionen-Euro-Marke. Damit konnten wir unsere Position als forschungstärkste (Fach-)Hochschule Deutschlands, die wir seit dem Jahr

2001 einnehmen, nicht nur halten, sondern unseren Vorsprung gegenüber starker Konkurrenz aus den alten und neuen Bundesländern weiter ausbauen. Die aus den Drittmitteln resultierenden Einnahmen erreichten 2012 eine Größenordnung von 66,2 Prozent zusätzlich zum Haushalt. Bundesweit hatte im vergangenen Jahr keine andere Fachhochschule eine solche Relation aufzuweisen.

### Horst Köhler sprach in der Hochschulbibliothek

Die TH Wildau ist aber nicht nur ein Markenzeichen der Region für akademische Lehre und Forschung. Sie hat sich inzwischen auch zu einem wichtigen Zentrum des gesellschaftlichen Lebens und für politischen Diskurs entwickelt. Und damit sind wir dann schon mitten im laufenden Jahr 2013.



Gerade (am 20. Februar) war der frühere Bundespräsident Dr. Horst Köhler in der Hochschulbibliothek und hielt im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mit Spitzenpolitikern im Gespräch“ vor Hochschulangehörigen und Gästen aus Wildau und Umgebung einen viel beachteten Vortrag zu Fragen der globalen Entwicklung. In den Mittelpunkt seiner Rede stellte er Grundzüge und Herausforderungen einer globalen Entwicklungsagenda, an der er zur Zeit gemeinsam

mit 26 weiteren hochrangigen Persönlichkeiten aus der ganzen Welt im Auftrag von UN-Generalsekretär Ban Ki-Moon arbeitet. Die Empfehlungen des Gremiums sollen als Grundlage für den Bericht des Generalsekretärs an die UN-Generalversammlung im Herbst 2013 dienen. „Der Besuch von Bundespräsident a.D. Dr. Köhler ist eine außerordentliche Ehre für unsere Hochschule“, so Prof. Dr. László Ungvári, Präsident der TH Wildau. „Sowohl als Bundespräsident als auch als geschäftsführender Direktor des Internationalen Währungsfonds setzte er sich offensiv für weltweite entwicklungspolitische Fragen ein. Sein besonderes Interesse galt dabei Afrika. Sein Vortrag hat den öffentlichen Diskurs an der TH Wildau und in unserer Region um eine wichtige und notwendige globale Facette bereichert.“

Der Jahresbeginn hatte aber auch noch andere Highlights für die breite Öffentlichkeit parat. So fand am 19. Februar bereits zum achten Mal auf dem Campus die Schüler-Physik-Olympiade mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming statt. Und einen Tag später, am 20. Februar, waren mehr als 80 Schülerinnen und Schüler der Leistungs- und Begabtenklassen 6 aus dem Schulamtsbereich Wünsdorf im Hörsaal der Halle 14 zu Gast, um ihre Champions in naturwissenschaftlichen Fächern zu küren.

Zudem entwickelt sich eine neue Tradition: Vom Sonnabend, dem 23. Februar, bis Sonntag, dem 24. Februar, war die Hochschulbibliothek wieder ein großer Lesesaal für Jedermann, -frau und -kind. In Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Wildau, der Stadtbibliothek Königs Wusterhausen und der Buchhandlung Radwer Königs Wusterhausen hatte das Team der bundesweiten „Bibliothek des Jahres 2012“ junge und jung gebliebene Leseratten zum zweiten öffentlichen Schmökerabend eingeladen. Auf den 1.400 qm der Hochschulbibliothek standen – wie schon am 1. Adventswochenende des vergangenen Jahres – nicht nur die rund 100.000 Bände Sachliteratur der TH Wildau zur Verfügung, sondern auch dank Bücherkisten der Gemeindebibliothek, der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Radwer Belletristik, Reiseliteratur und Antolin-Bücher. Umrahmt wurde das Marathon-Lesen von einem Quiz, einer Lesung für Kinder und einer Nachtwanderung zur Gemeindebibliothek mit der Möglichkeit einer erweiterten Literaturlauswahl.

## 2. Wissenschaftswoche an der TH Wildau

Wenn diese Ausgabe der Wildauer Rundschau in den Briefkästen der Bürgerinnen und Bürger ist, beginnt gerade das nächste Highlight an der Hochschule, die 2. Wildauer Wissenschaftswoche. Vom 10. bis 15. März werden wieder Ergebnisse aus ausgewählten Forschungsgebieten in erster Linie einem interessierten Fachpublikum vorgestellt und diskutiert. Die Leistungsschau bündelt hochkarätige Foren, Tagungen und Workshops zu den Fachgebieten Biosensorik, Veredlung von Oberflächen, Neue Werkstoffe und Regenerative Energietechnik.

Die Wissenschaftswoche startet mit dem 8. Deutschen Biosensor Symposium vom 10. bis 13. März, zu dem ca. 300 Experten aus der gesamten Bundesrepublik, aus Österreich, Frankreich, der Schweiz und Großbritannien erwartet werden. In mehr als 40 Vorträgen werden sich die Wissenschaftler mit einem breiten Spektrum von neuen Erkenntnissen aus der Grundlagen- und angewandten Forschung befassen, unter anderem zur Analytik und Diagnostik genetisch bedingter Erkrankungen, zu HIV und Autoimmunerkrankungen bis hin zu neuen Nachweisverfahren für Doping oder für pharmazeutische Reststoffe in Gewässern. Die TH Wildau ist auf diesen Gebieten seit Jahren erfolgreich unterwegs. Schwerpunkte sind die Entwicklung von Biosensoren für die Detektion von Toxinen, Viren und Bakterien sowie für freie Radikale und die Nutzung von Nanopartikeln für die Analytik.

Am 14. März finden parallel zwei Fachseminare statt. Im Workshop des Netzwerks „Schützen und Veredeln von Oberflächen“ werden Experten aus Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen über neueste Ergebnisse ihrer Arbeit berichten, so unter anderem zur Entwicklung mikroelektronischer Bauelemente, zur Herstellung von Drucksensoren und zur Anwendung mikrostrukturierter Oberflächen in der Energietechnik und heterogenen Katalyse. Ein Seminar des Netzwerks „Neocross“ wird sich mit dem Recycling und der Wiederverwertung hochwertiger Kunststoffe befassen, die bei der Herstellung von Autosicherheitsglas oder Schaufensterscheiben eingesetzt werden.

Den Abschluss der Wissenschaftswoche bildet am 15. März das 2. Wildauer Energiesymposium. Diese Veranstaltung, die wegen der steigenden Energiekosten auch für die breitere Öffentlichkeit interessant sein dürfte, informiert über Wege zur drastischen Einsparung von Energie, den Einsatz der Kraft-Wärme-Kopplung, die Substitution fossiler Materialien durch Regenerative Energien und modernste Anlagentechnik in der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft. Unter anderem wird auch das so genannte „Plus-Energiehaus“ in Berlin vorgestellt, das als Musterhaus des Bundes Pilotfunktion für die langfristigen Ziele beim effektiven Energieeinsatz hat.

### Traditioneller „Tag der offenen Tür“ am 25. Mai 2013

Mit einem Blick voraus soll dieser Artikel enden: Auch in diesem Jahr lädt die TH Wildau zu ihrem „Tag der offenen Tür“ ein. Am Sonnabend, dem 25. Mai 2013, von 10 bis 15 Uhr haben Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, aber auch Studierende und solche, die es vielleicht noch werden wollen, sowie Interessenten an fachlicher Weiterbildung wieder Gelegenheit, sich umfassend über die Studienangebote und Studienbedingungen auf dem Campus zu informieren. Wildauerinnen und Wildauer sind dabei wieder gern gesehene Gäste. Natürlich auch zum traditionellen Sommerfest auf dem zentralen Freigelände, wenn wir den Abschluss des Akademischen Jahres 2012/2013 mit einer großen Open-Air-Party feiern werden. Die Veranstaltung findet wieder im Juni statt. Über den genauen Termin, die Details und das Programm werden wir rechtzeitig informieren.

Bernd Schlütter, Technische Hochschule Wildau

## Staatssekretärin Ulrike Flach besucht das Gesundheitszentrum in Wildau

„So etwas Tolles haben wir im Ruhrgebiet nicht“, war die erstaunte Reaktion der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium Ulrike Flach (FDP) beim Besuch des Gesundheitszentrums in Wildau.

Auf Einladung der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker hatte sich die Staatssekretärin nach Wildau begeben, um eine ärztliche Einrichtung zu besichtigen, die nicht nur in der Region einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Nach einem ausgiebigen Rundgang durch das Ärztehaus gab es die Gelegenheit zum Gespräch. Dabei betonte die Staatssekretärin, dass sie das Modell „Poliklinik“ für sehr zukunftsfähig halte, weil es auch so gelingt besonders junge Ärztinnen in den Praxisbetrieb einzubinden, die sonst schon aufgrund ihrer Familie vor hohen Krediten für die eigene Praxis zurückschrecken würden. Viele von ihnen bevorzugten ein Angestelltenverhältnis, weil sich Beruf und Familie so leichter vereinbaren ließen. Ulrike Flach teilt dabei mit, dass gegenwärtig 70 bis 80 Prozent der künftigen Ärzte Frauen seien. Das Medizinstudium sei sehr weiblich geworden, stellte die Staatssekretärin dabei fest.



v.li.: Kinderärztin Ingrid Stiller, Staatssekretärin Ulrike Flach, der Landtagsabgeordnete und Landesvorsitzende der Vereinigung Liberaler Kommunalpolitiker in Brandenburg, Raimund Tomczak und Birgit Norden, Geschäftsführerin der Gesundheitszentrum Wildau GmbH

Abschließend lobte Ulrike Flach vor allem das Miteinander von angestellten und niedergelassenen Ärzten im Haus, welches sie als vorbildlich beschrieb. Für die Patienten sei hier der Unterschied zwischen niedergelassenem und angestelltem Arzt unwichtig. Diese guten Verhältnisse lassen sich aber nicht auf alle Bundesländer übertragen.

Knut-Michael Wichalski

## Landrat & Wirtschaftsförderung auf Unternehmensbesuch

### bei den Wildauer Schmiedewerken & der Gröditzter Kurbelwelle in Wildau

Im Rahmen ihrer regelmäßigen gemeinsamen Unternehmensbesuche im Landkreis Dahme-Spreewald besuchten Landrat Stephan Loge und Wirtschaftsförderer Gerhard Janßen am 28. November 2012 die Schwesterfirmen Wildauer Schmiedewerke & Gröditzter Kurbelwelle in Wildau. Auch Dr. Uwe Malich, Bürgermeister der Gemeinde Wildau, war dabei. Begrüßt wurden sie von der Geschäfts- und Werksleitung sowie den Betriebsräten der beiden Unternehmen. Bei den Rundgängen informierten sich die Besucher über die aktuelle Situation der traditionsreichen Wildauer Firmen, die beide der Unternehmensgruppe Georgsmarienhütte angehören und in der Schmiedetechnik unterwegs sind.



Mark Martin (Kfm. Geschäftsführer Wildauer Schmiedewerke GmbH & Co. KG), Dr. Alexis Bömcke (Technischer Geschäftsführer Wildauer Schmiedewerke GmbH & Co. KG), Landrat Stephan Loge, Wirtschaftsförderer Gerhard Janßen, Jona Bretschneider (Betriebsrat Wildauer Schmiedewerke GmbH & Co. KG) und Bürgermeister Dr. Uwe Malich

Die wirtschaftliche Lage der Wildauer Schmiedewerke entwickelt sich nach Aussagen von Geschäftsführer Mark Martin wieder positiv. „Nach dem Umsatzeinbruch von 53,7 Millionen Euro in 2008 auf 23,7 Millionen in 2010 erwarten wir für das aktuelle Geschäftsjahr etwa 34 Millionen Euro“, so Mark Martin. Auch für das kommende Jahr rechnet er mit einer guten Auftragslage. „Wir haben die zurückliegende Zeit genutzt und unsere Produktschwerpunkte erweitert. Neben Kurbelwellen stellen wir beispielweise Elevatoren für Ölindustrie und Kettenglieder für Baumaschinen her“, erklärt Mark Martin. Auch die Gröditzter Kurbelwelle will ihre Produktionslinien weiter ausbauen. Als Reaktion auf den Umsatzeinbruch in 2009 werden seit 2010 neben Großkurbelwellen für Schiffbau und Kraftstationen bereits Pumpen- und Verdichterwellen gefertigt. „Es ist wichtig, die Abhängigkeit vom schwierigen Schiffsmarkt weiter zu kompensieren“, so Werksleiter Steffen Drechsler. Für 2013 sieht er aber weiterhin marktseitige Unsicherheiten.

Landrat Stephan Loge und Wirtschaftsförderer Gerhard Janßen nutzen die Gelegenheit, um sich über die Fachkräftesituation in den Unternehmen zu informieren. Beide Betriebe haben derzeit Kurzarbeit. Nach Einschätzung von Mark Martin werden die 134 Mitarbeiter in den Schmiedewerken ab Februar 2013 aber wieder voll arbeiten. Steffen Drechsler geht dagegen davon aus, dass die derzeit 91 Beschäftigten in der Gröditzter Kurbelwelle auch nächstes Jahr nochmals auf Kurzarbeit angewiesen sein werden. Für beide Unternehmen ist es enorm wichtig, das Stammpersonal in der Krisenzeit zu halten. „Neue Mitarbeiter für die Produktion zu finden, ist außerordentlich schwierig“, so Steffen Drechsler. Dem demografischen Wandel setzen beide Unternehmen mit einem gut organisierten Gesundheitsmanagement und einer hohen Ausbildungsquote entgegen. Die Bewerberzahlen sind aber auch bei ihnen zurück gegangen. „Die Perspektiven für Auszubildende sind in unseren Unternehmen außerordentlich gut. Rund 98 Prozent werden nach Ausbildungsende übernommen. Doch Dreischicht-System, Hitze, Staub und Lärm – in diesem Umfeld möchte nicht jeder arbeiten“, so Personalleiterin Irmgard Herzberg. Um Jugendliche für den Beruf des Verfahrensmechanikers, Zerspanungsmechanikers oder Instandhaltungsmechanikers in der Stahl- und Hüttenindustrie zu gewinnen, sollen innovative Kommunikationswege wie Azubitreffen und Ausbildungsbörsen stärker genutzt werden. „Auch die Firmenpräsenz in sozialen Netzwerken wird derzeit heiß diskutiert“, so Mark Martin.

Katharina Kassadjikov, Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH  
Freiheitstraße 120A, 15745 Wildau  
Tel. 03375-5238-0, E-Mail: info@wfg-lds.de

## TRAINICO: Neues zum Jahresanfang

Zum Jahreswechsel 2013 gab es bei der TRAINICO GmbH zahlreiche Veränderungen:

Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz von Schönefeld nach Wildau auf den TRAINICO Campus verlegt. Bereits im Januar 2012 hat die TRAINICO GmbH zwei ehemalige Gebäude der TH Wildau in der Friedrich-Engels-Straße 62-63 angemietet. „Wildau ist ein attraktiver Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort“, sagt Jürgen Grau, Geschäftsführer der TRAINICO GmbH. Die Gemeinde unterstützt mit dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt die Ansiedlung von innovativen Unternehmen, fördert die regionale Branchenentwicklung durch Veranstaltungen, Netzwerkmanagement und Technologieprojekte. Durch die zentrale Lage in der Region Berlin-Brandenburg sowie die Nähe zu Hochschulen, zum künftigen Hauptstadtflughafen BER und zu großen Luftfahrtunternehmen ist es ein idealer Standort für Forschung, Entwicklung, Produktion und Service. Auf dem Gelände der Schmiedewerke Wildau unterhält die TRAINICO GmbH eine 1.500 qm große Lehrwerkstatt für die praxisnahe Ausbildung von Fluggerätmechanikern und Elektronikern für luftfahrttechnische Systeme. Kooperationen mit der TH Wildau und der FTI Engineering Network GmbH bekräftigen diesen Schritt.



Außenansichten des TRAINICO Campus in Wildau

Darüber hinaus hat die TRAINICO GmbH zum 2. Januar 2013 einen weiteren Standort in Berlin-Mitte eröffnet. Am Spreebogen, in Alt-Moabit 96, ist direkt im Zentrum Berlins ein zusätzlicher Schulungsstandort entstanden. Hier werden neben kurzen Seminaren und Schulungen auch die bekannten Informationsveranstaltungen für interessierte, bildungsbereite Menschen durchgeführt.

Neben dem Umzug und neuem Standort firmiert das Unternehmen offiziell seit dem 1. Januar 2013 unter dem Namen TRAINICO GmbH.

## Über die TRAINICO GmbH

TRAINICO ist eines der größten deutschen Aus- und Weiterbildungsunternehmen in der Luftfahrt.

Das Leistungsportfolio im kaufmännischen und technischen Bereich richtet sich an Teilnehmer aus Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Einzelpersonen von der Erstausbildung über die Umschulung bis zur Fortbildung in Kurs- und Seminarform. TRAINICO bietet Komplettlösungen entlang der gesamten Prozesskette von der Bewerbungsgewinnung bis zum Feedback und der individuellen Lehrgangsauswertung.

Gemeinsam mit der Adecco Germany Holding und ihren vier Marken Adecco Personaldienstleistungen GmbH, Tuja Zeitarbeit GmbH, DIS AG und euro engineering AG wird die Erweiterung des Portfolios auf andere Branchen vorangetrieben. Diese Kombination ist in Deutschland einzigartig.

TRAINICO ist ein anerkannter Ausbildungs- und Prüfungsbetrieb der Industrie- und Handelskammer Cottbus. Das Unternehmen ist sowohl gemäß EASA Part-147 zertifiziert, sowie ein zertifizierter Bildungsträger gemäß AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung), TÜV-ID 9105033605, als auch zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

Christine Naumann  
Tel. 03375 / 5230-103  
Fax 03375 / 5230-411  
E-Mail: c.naumann@trainico.de

TRAINICO GmbH  
Friedrich-Engels-Straße 62-63  
15745 Wildau  
www.trainico.de

### Wildau ist wieder um eine Attraktion reicher – Ein neues italienisches Restaurant eröffnete am 12.12.2012 in der „Villa 34“ im Hückelhovener Ring 34

Nach zweijähriger Vorlaufzeit war es am 12.12.2012 endlich soweit: Das Restaurant „Il Gattopardo“ in der „Villa 34“ im Hückelhovener Ring 34 öffnete seine Türen.



Die Inhaber Gino (links) und Ludka freuen sich gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft, Frank Kerber (rechts), über das schöne neue Restaurant.

Dicht gefüllt war das geschmackvoll eingerichtete Restaurant. Nahezu jeder Platz war besetzt. Gespannt erwarteten alle die Eröffnungsrede des Geschäftsführers der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft, Frank Kerber, der die Inhaber Gino und Ludka überzeugte, ein neues Restaurant in Wildau zu eröffnen. Zuvor waren die beiden mit drei Restaurants in Berlin-Karlshorst vertreten, die sie für den Standort Wildau in andere Hände gegeben haben. Sie wollen demnächst nach Wildau ziehen, um sich voll und ganz dem Erfolg in Wildau zu verschreiben. Einige Mitarbeiter des Restaurants sind bereits nach Wildau umgezogen.

„Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt.“ Mit diesem Zitat beschreibt Herr Kerber treffend die Herausforderung der letzten Wochen. Sowohl die Betreiber als auch die WiWO haben enorme Anstrengungen unternommen, um die Eröffnung des Restaurants noch vor Weihnachten zu verwirklichen. Das Ergebnis könne sich sehen lassen. Dem Erfolg stehe nun nichts mehr im Wege.

Nach Aussage von Dr. Pittack, einem weiteren Redner des Abends, der sich selbst als einen langjährigen Fan der beiden bezeichnete, wechselte die Speisekarte des Restaurants oft und überzeugt durch Vielfalt und Qualität. Er schätze die Gastfreundschaft und die Herzlichkeit, mit der beide ihre Gäste verwöhnen.

Hoffentlich werden auch die Wildauerinnen und Wildauer sowie Gäste aus der umliegenden Region das Restaurant gut annehmen und mit Freude besuchen! Wir wünschen den Inhabern einen guten Start und viele schöne erfolgreiche Jahre in Wildau!

Das Restaurant hat Dienstag bis Freitag von 12 bis 23 Uhr geöffnet, Samstag, Sonntag und an Feiertagen bereits ab 11 Uhr. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter: [www.trattoriawildau.de](http://www.trattoriawildau.de) und der Telefonnummer 03375/2685494.

Katja Lützelberger,  
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

### Wie ein Lauffeuer macht die Meldung Bäcker Scholz eröffnet wieder ein Café

die Runde. Bei alteingesessenen Wildauern kamen gleich Erinnerungen auf, zum Beispiel an frische Schrippen im Beutel an der Wohnungstür, die jeden Morgen mit dem Fahrrad geliefert wurden. Andere erinnerten sich an die gemütlichen Sonntagnachmittage mit Musik und Tanz in Scholzen's Café. Die Männer trafen sich dort regelmäßig zum Skatspiel. Wenn Bauer Helbig als Preis noch eine Ente spendierte, Bauer Lehmann ein paar gepökelte Eisbeine, Eier oder ein Huhn, dann war das immer ein Ereignis. Die ganz alten Zeiten sind nicht wieder da, aber ein sehr schön umgebauter Laden mit kleinen Cafétischchen, in dem man gut verweilen kann. Vor allen Dingen die leckeren Kuchen und Torten locken doch sehr.



Foto: Irmischer

v.li.: Inhaber Bernd Scholz und seine Mitarbeiter Heike Engel, Ehefrau Sigrid, Dirk Böhme und Sohn Andreas freuten sich bei der Eröffnung des neuen Ladens am 24. Januar 2013 sichtlich.

85 Jahre besteht diese Bäckerei nun schon. Wir wünschen Herrn Bernd Scholz und seiner Frau Sigrid gutes Gelingen. Sohn Andreas, auch Konditormeister, steht schon in den Startlöchern, um das Geschäft in der 4. Generation weiterzuführen. Es lohnt sich also, Traditionen zu pflegen. Toi, toi, toi.!

I. Hornung, Chronistengruppe Wildau

## Neuer Bäcker

Am 07.02.2013 eröffnete die Bäckerei Konrad am Bahnhof Wildau das 6. Bäckerei- und Café-Geschäft. Weitere Geschäfte in der Nähe befinden sich in Zeesen und Mittenwalde.

Die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Freitag von 06.00 bis 18.00 Uhr

Samstag von 07.00-18.00 Uhr, und Sonntag von 07.30-18.00 Uhr



Foto: Lützelberger

Als ehemaliger Geschäftsführer von DAHLBACK weiß Herr Konrad, worauf es bei einer erfolgreichen Bäckerei ankommt und was die Kunden erwarten und schätzen.

2012 eröffnete er in der Nähe von Jüterbog eine neue Bäckerei, die ausschließlich handwerklich nur mit besten Rohstoffen nach altbewährten Rezepturen produziert, d.h. es werden Mehle aus der Region und keine Fertigmischungen verarbeitet. Zwei in der Produktion tätige Bäckermeister sichern so eine gute Qualität.

Die Besonderheiten sind neben geschmacklich sehr guten Brötchen in reicher Auswahl und Kuchen vor allen Dingen auch das sehr gut ausgebackene und wohlschmeckende Brot aus Natursauerteig. Das Brot wird in einer Vielfalt von Landbrot bis reichhaltigen Spezialbroten angeboten.

Um hochwertigen Kaffee anbieten zu können, ist Herr Konrad extra nach Wien gefahren, um sich beim dortigen Experten Moser von der handwerklichen und vor allen Dingen schonenden Rösterei zu überzeugen. In seinen Geschäften wird hochwertiger Kaffee aus Wien ausgeschenkt und die Milch per Hand geschäumt. Nur so zubereitet kann man die köstlichen Kaffeespezialitäten auch wirklich genießen.

Ein guter Bäckerimbiss lässt keinen hungrigen Kunden unzufrieden aus dem Geschäft gehen. Ein Renner ist dabei die Riesenschnitzwurst von der Fleischerei Bendig aus Mahlow. Es gibt auch Eis, das nach original italienischen Rezepturen in der Eismanufaktur Luckenwalde hergestellt wird.

Herr Konrad beschäftigt zur Zeit 35 Mitarbeiter und wird in naher Zukunft weiter expandieren, um weitere Arbeitsplätze zu schaffen.

Erika Marz

## Senioren sagen „Danke“

Vor einigen Jahren wollte eine Gruppe von Senioren mal das Bowlen ausprobieren. Nur mal schnuppern, ob das auch eine sportliche Betätigung für unser Alter ist. Wöchentlicher Treffpunkt war nun die Bowlingbahn im A10 Center. Leider blieben aus den unterschiedlichsten Gründen nicht alle dabei.

Immer wieder wechselten die Teilnehmer. Unsere Gerda B., mit 86 Jahren die Älteste und schon sehgeschädigt, macht tapfer mit. Kleine Wettbewerbe und Spiele in der Gruppe bereiteten großen Spaß. Man wurde auf uns aufmerksam und riet uns, auch an anderen Wettkämpfen teilzunehmen. Nach langem Zögern wagten wir es doch. Und siehe da, wir gewannen. Sogar gegen viel Jüngere. Nun wollten wir auch in einheitlicher Kleidung auftreten. Unsere Rente ist nicht üppig und Fahrkosten, Startgelder und dergleichen kommen noch hinzu. Wir konnten aber seniorenfreundliche Sponsoren gewinnen, die uns die Trikots spendierten. Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei der Firma Autohaus Dietz und der Apotheke im Gesundheitszentrum Wildau bedanken. Beim nächsten Wettkampf werden wir uns sicher besonders anstrengen.



v.li.: Jens Ludwig, Bernd Magalowski, Günter Reimann und Irmgard Hornung beim Behördencup im Bowling, der am 28. Januar 2013 im A10 Bowling stattfand

Irmgard Hornung

## Ein Erlebnis der besonderen Art

Am 27.01.2013 fuhren ca. 40 Senioren aus Wildau mit dem Bus zum Friedrichstadtpalast, um sich dort das Ballett „Schwanensee“ von Tschaiowski anzusehen. Die Fahrt war organisiert von der DHT und der Volkssolidarität. Wir waren alle sehr gespannt auf das Russische Staatsballett.

Die Musik wurde leider nicht live vom Orchester gespielt, aber wir waren begeistert von den eindrucksvollen Bühnenbildern, den wunderschönen Kostümen und der außergewöhnlichen Leistung der Tänzerinnen und Tänzer. Deren Präzision und Leichtigkeit war beeindruckend. Das Ballett stellte ebenfalls hohe Anforderungen an die schauspielerischen Fähigkeiten der Darsteller. Die Sage von der verzauberten Schwanenprinzessin, die nur durch wahre Liebe vom Bann des bösen Zauberers erlöst werden kann, ist bei vielen Völkern bekannt.

Der Tanz der „Vier kleinen Schwäne“ ist weit über das ballettinteressierte Publikum hinaus bekannt. Die Rollen des schwarzen und des weißen Schwans, die von derselben Tänzerin getanzt werden, ist mit ihren 32 Pirouetten eine der anspruchsvollsten Rollen des klassischen Balletts und löste wahre Beifallsstürme aus. Diese wunderbare Aufführung werden wir so schnell nicht vergessen.

Wir danken der DHT und der Volkssolidarität, dass sie uns Senioren die Möglichkeit geben, an solchen Veranstaltungen teilzunehmen.

Rosemarie Schmidt, Wildau

## Begegnungsstätte der Volkssolidarität

Im Januar 2012 wurde die Begegnungsstätte der Volkssolidarität-Bürgerhilfe in Wildau im Hückelhovener Ring 34 eröffnet.

Zweimal wöchentlich hält dort die Sozialberaterin „Frau Wünsche“ kostenlose Beratungen zu sozialrechtlichen Fragen ab. Auch unsere Ortsgruppe 1 kann die Räume zu Veranstaltungen nutzen. Inzwischen hat sich eine rege Beteiligung entwickelt und eine positive Ausstrahlung auf unser Gruppenleben genommen.

Die Sitzgymnastikgruppe am Dienstag hat so einen regen Zuspruch, dass wir mit Unterstützung der WiWO den größeren Gemeinschaftsraum im Hause nutzen können. Bewegungsübungen von Kopf bis Fuß und entspannte Atemübungen tragen zu Aktivität und Wohlbefinden bei.

Am Dienstag, Donnerstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr kann man bei uns Karten spielen, stricken, häkeln und bei einem Kaffee mit anderen Leuten plaudern. Es besuchen uns auch Nichtmitglieder in der Begegnungsstätte und sind so begeistert, dass wir schon einige als Mitglieder gewinnen konnten.

Einmal im Monat werden die Geburtstagskinder aus der Ortsgruppe 1 zum „Geburtstag des Monats“ eingeladen. Mit einem kleinen Programm bei Kaffee, Kuchen und einem Gläschen Sekt ist dieser Nachmittag in Gemeinschaft, besonders für unsere „Singles“, eine schöne Begebenheit.

Dank vieler Spender aus der Ortsgruppe 1 können wir Kaffee, Kuchen u.a. zu erschwinglichen Preisen anbieten. Ganz kostenlos geht es auch bei uns nicht, denn die Ortsgruppe 1 hat einen finanziellen Beitrag zur Miete der Begegnungsstätte zu tragen.

Auch zu den außerplanmäßigen Veranstaltungen z.B.:

- am 13. April um 14.00 Uhr: Schallplattennachmittag
- am 9. Mai um 10.00 Uhr: Herrentag
- am 19. Mai um 10.00 Uhr: Frühschoppen zu Pfingsten

sind immer fleißige Hände bereit zu helfen, wie Silvester das kalte Büfett herzurichten, zu bedienen, abzuwaschen oder einen unterhaltsamen Beitrag zu bringen.

Alle Veranstaltungen werden natürlich in ehrenamtlicher Tätigkeit betreut, darum bedanken wir uns bei den Trainern „Lilo & Käthe“ sowie besonders bei „Doris“, die für die Abläufe im Klub und die Versorgung unserer Gäste verantwortlich ist.

Marianne Schulz, Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Ortsgruppe 1

## Alaaf und Helau hieß es im Familientreff „Kleeblatt“ und dem Seniorentreff Wildau auch in diesem Jahr

Im Familientreff konnten die Kinder der Spielgruppe ihre Kostüme das erste Mal in dieser Saison ausprobieren und waren dementsprechend aufgeregt. Wer Lust hatte, konnte sich schminken lassen und auch gebastelt wurde passend zum Thema.



Beim Generationstreff konnte so manche „Rakete“ des Applauses gestartet werden. Die Besucher erwartete ein super tolles Programm der weltbekannten Liedertafel der Fichtestraße 105. Ob Büttenrede, Gedichte oder Sketch, es hat an nichts gefehlt. Ein dickes Dankeschön an die Einzelinterpreten Annett Hohm, Edid Priem, Hildegard Ließ, Fred Arpter, Horst Markert und der instrumentalen Begleitung von Hannelore Busch und Ingrid Bethke. Toll waren die Kostüme, denn jeder hatte sich etwas Lustiges einfallen lassen, super.

Natürlich gab es auch, wie es sich für eine echte Faschingsparty gehört, selbstgebackene Pfannkuchen und andere Leckereien.



Auch im Seniorentreff wurde die „Fünfte Jahreszeit“ zünftig gefeiert. Hier spiegelten sich das Fest und die Kostüme zum Thema „Nasenfahrrad“ wieder.

Für die musikalische Umrahmung konnten wir Herrn Kunow, alias Mark Voice, gewinnen. Wir danken ihm für seine Mühe und das tolle Programm im Namen aller Senioren, die diese Veranstaltung besucht haben. Es wurde geschunkelt, gesungen, getanzt und viel gelacht. Selbstverständlich gab es auch hier Kaffee, Pfannkuchen und wer wollte, ein Glas Sekt oder ein Bierchen.

Nicht nur Fasching wird bei uns gefeiert. Am 20. März machen wir einen Frühlingsspaziergang mit anschließendem Kaffeetrinken und haben selbstverständlich eine Überraschung für Sie vorbereitet. Beginn der Veranstaltung ist um 14.00 Uhr am Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, in Wildau.

Einen Tag später, also am 21. März, heißt es im Familientreff „Kleeblatt“ Henne oder Ei? Ob wir diese Frage klären können, ich glaube nicht. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam bei Kaffee und leckerer Torte die Osterzeit begehen. Beginn der Veranstaltung ist, wie gewohnt, um 15.30 Uhr in der Fichtestraße 105, in Wildau.

Die kommenden Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Veranstaltungshinweisen der Wildauer Rundschau, den Schaukästen Wildaus oder der Homepage der Gemeinde Wildau.

Für alle Events gilt eine Voranmeldung, entweder telefonisch im „Kleeblatt“ unter 03375/468342 sowie dem Seniorentreff unter 03375/500928, oder Sie kommen uns besuchen.

Petra Reichmuth, Leiterin Familien- und Seniorentreff

Abgabeschluss für die nächste Ausgabe der  
*Wildauer Rundschau*  
mit nichtamtlichem Teil ist Freitag, der  
**12. April 2013**

## Die Winterblume

*Wenn Schnee und Eis die Erde deckt  
und Fröste strenge walten,  
wagt sich die Christrose hervor,  
will ihren Charme entfalten.  
Sie blüht dem Winter gar zum Trotz  
und kündet neues Leben.  
Nicht ewig hält des Winters Macht,  
bald wird's den Frühling geben.  
Da wird das Blümlein abgelöst  
von einem zarten Läuten.  
Das Schneeglöckchen ist aufgewacht,  
was mag das wohl bedeuten?*

Copyright by Ella Gondek



Foto: Ellen Richter

## Schneeglöckchens Geschichte

*Schneeglöckchen sind die ersten Blumen des Jahres, die blühen und sich dabei von winterlichen Temperaturen nicht unterkriegen lassen.*

*Mutig durchstoßen sie mit ihren schlanken grünen Stielen den harten Boden und schieben ihre Blattspitzen neugierig durch die Eisdecke.*

*Wie schaffen die kleinen Pflänzchen das nur?  
Eine Legende besagt:*

*Als Gott den Schnee erschuf, gab er ihm keine Farbe. Der Schnee wanderte daraufhin von Blume zu Blume und fragte, ob ihm eine wohl etwas Farbe abgeben könnte. Nur das Schneeglöckchen hatte Mitleid. Und deshalb tut ihm der Schnee nichts an.*

Ella Gondek

## Valentinstag im Herzen von Wildau Herzliche Grüße zum „Tag der Liebenden“

Ganz im Zeichen der Liebe und der Verliebten stand auch in diesem Jahr die Neue Mitte von Wildau.



Foto: Lützelberger

Bis zum 24. Februar 2013 schmückten viele rote Herzen, von ganz klein bis riesengroß, das Podest auf dem Marktplatz und schickten ihre Liebesgrüße an alle Wildauer und ihre Gäste.

Viele Geschichten und Anekdoten ranken sich um diesen Tag der Liebenden. So werden seit dem 15. Jahrhundert in England Valentinspaare gebildet, die sich kleine Geschenke oder Gedichte schicken. Die Paare bildeten sich durch Losen am Vorabend, oder durch den ersten Kontakt (zufällig oder auch nicht...) am Valentinstag. In Finnland wird der Valentinstag als „Freundschaftstag“ gefeiert, an dem man – meist anonym – denen, die man sympathisch findet, Karten schickt oder kleine Geschenke übermittelt.

Christiane Görlitz, Wildauer Wohnungsbaugesellschaft

## Vielfältiges Angebot an den Privatschulen der Villa Elisabeth

Die Privatschulen der Villa Elisabeth werden auch 2013 Traditionen fortführen und gleichzeitig versuchen, ein neues Konzept zu etablieren. Im Summer Camp Villa Elisabeth können demnächst Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen, das Mindestalter beträgt zwölf Jahre, in den Sommerferien Schule und Sport miteinander verbinden. In vier Schulfächern können die Teilnehmer ihre Leistungen verbessern, sich auf Prüfungen vorbereiten und zugleich ihre sportlichen Leistungen im Reiten stärken. Die Teilnehmer werden auf dem Reiterhof und Gestüt Bestensee untergebracht, mit Vollpension. Auf dem Gestüt werden sowohl die Reit- als auch die Schulkurse durchgeführt.

Folgende Kurse werden angeboten: Deutsch, Mathematik sowie die Fremdsprachen Englisch und Französisch. Fachlehrer der Privatschulen Villa Elisabeth stehen den Schülerinnen und Schülern zur Seite. Zudem werden bei Bedarf Kurse für Huf- und Futterkunde vom Gestüt Bestensee angeboten. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Reitabzeichen zu erwerben. Als Ausgleich gibt es ein Freizeitprogramm (etwa eine Bootstour und Ausflüge: z. B. Potsdam, Berlin & Bundestag). Das Summer Camp erstreckt sich insgesamt über einen Zeitraum von zwei Wochen und wird zweimal im Juli durchgeführt. Dies ermöglicht die Teilnahme von Interessenten bundesweit für zwei, drei oder vier Wochen.

Es besteht die Möglichkeit, dass die Teilnehmer ihr eigenes Pferd mitbringen oder auf eines der Schulpferde zurückgreifen, die Gestüt und Schule zur Verfügung stellen. Haben Sie Interesse bekommen, am Summer Camp teilzunehmen? Dann können Sie auf [www.sportakademie-reiten.de](http://www.sportakademie-reiten.de) oder unter der Telefonnummer: 030/ 61 50 45 34 weitere Informationen erhalten.



Bereits Tradition geworden sind die jährlich stattfindenden Theateraufführungen des Gymnasiums und der Oberschule Villa Elisabeth. In diesem Jahr wurde eine Revue mit Texten, Liedern und Tänzen aus den 1920er Jahren einstudiert. Die Premiere wurde am 20. Februar 2013 im Seniorenheim in Wildau aufgeführt und wurde durch wochenlange Proben wieder ein großer Erfolg. Eine große Freude hatten auch die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Villa Elisabeth, denn die Überraschung war groß, als die Fünftklässler am 25. Januar 2013 gegen 10 Uhr das Foyer des Seniorenheims in Wildau betreten. Dort, wo die Kinder ihren Kuchenbasar aufbauen wollten, wartete schon ungeduldig eine kleine Gruppe von Seniorinnen und Senioren auf die leckeren Backwaren. Nachdem die Kinder ihre Kuchen platziert hatten, konnte es mit dem Verkauf losgehen. Die Bewohner des Seniorenheimes wurden nicht enttäuscht - die Kuchenauswahl war reichlich und überaus köstlich. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich auch redlich Mühe beim Backen der unterschiedlichen Kuchenarten gegeben. Stolz auf den Erfolg ihres Kuchenbasars verließen die Fünftklässler die Seniorinnen und Senioren mit dem Versprechen, nun regelmäßig Selbstgebackenes anzubieten.

Die Privatschule Eichwalde bietet demnächst auch wieder neue Lehrgänge an. Ab März können Interessenten die Sprachkurse Englisch und Spanisch besuchen. Egal, ob Sie die Sprache für den Beruf oder für die nächste Urlaubsreise lernen wollen. Erstmals werden auch Sprachkurse für Familien angeboten, maßgeschneidert für Eltern und ihre Kinder. Zudem wird ein Computerkurs angeboten, in dem man in die Techniken von Word, Excel und PowerPoint eingeführt werden kann. Alle Kurse sind sowohl für Einsteiger als auch für Fortgeschrittene geeignet. Die Kurse beginnen jeweils am Mittwoch und Donnerstag um 18 Uhr in der Uhlandallee 28-30, 15732 Eichwalde. Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer: 030/675 52 60, sowie unter [www.privatschule-eichwalde.de](http://www.privatschule-eichwalde.de).

Christian Dederke, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit an den Privatschulen Villa Elisabeth

## Die Weisheit der alten Meister - Lebensschule und Kampfkunst im Herzen von Wildau

Seit November letzten Jahres verfügt die Gemeinde Wildau über eine weitere Besonderheit im Gemeindeleben. Am 15.11.2012 eröffnete in den Räumlichkeiten der ehemaligen Lehrgaststätte die Kampfkunstschule Röhl ihre Schulungsräume. Hier haben nun alle Wildauer die einzigartige Möglichkeit, asiatische Kampfkunst und die Geheimnisse der traditionellen chinesischen Medizin einmal aus erster Hand kennen zu lernen.

Die Inhaberin und Hauptlehrerin, Renshi Silvia Röhl, ist hierfür besonders prädestiniert, ist sie doch derzeit die einzige Frau weltweit, welche vom Abt des Shaolin-Tempel in China als herausragende Kampfkünstlerin gewürdigt wurde und mit ihrer Kampfkunst unter dem Dach des Shaolin-Ordens als eigenständig anerkannt wurde. Darüber hinaus wurde sie auch im Jahre 2011 von ihrem okinawanischen Meister als erste Frau in Europa mit dem Großmeistertitel "Renshi" gewürdigt. Insbesondere diese Auszeichnung gilt als besondere Ehre, da dieser Meister der weltweit einzige ist, welcher auch im Namen des japanischen Kaiserhauses solche Ehrungen aussprechen darf.



v.li.: Renshi Mario Röhl, Sensei István Tarnai, Sempai Dominick Röhl und Renshi Silvia Röhl

Sensei Tarnai ist eigens aus Neustadt an der Donau/Bayern nach Wildau angereist, um hier seine Prüfung zum 2. Dan (Schwarzgurt) in der Kampfkunstschule Röhl abzulegen.

Ihr umfangreiches Wissen in den asiatischen Kampfkünsten erwarb sich Renshi Silvia Röhl in einem über 25-jährigen Studium des Okinawa-Karate und der einzigartigen Kampfkünste des Shaolin. Sie zählt mittlerweile weltweit zu einer angesehenen Persönlichkeit in Kampfkunstkreisen und unterhält internationale Kontakte zu zahlreichen Großmeistern der verschiedensten asiatischen Kampfkunstrichtungen.

Aus diesem Grunde ist es auch nicht verwunderlich, dass ihre Schüler in der Vergangenheit des öfteren die Gelegenheit hatten, mit ausgezeichneten und hochrangigen Kampfkunstlehrern aus der ganzen Welt zu trainieren.

In den gemütlichen und im original asiatischem Stil ausgestatteten Räumen der Kampfkunstschule Röhl in der Karl-Marx-Straße 114 haben nun alle Wildauer und Wahlwildauer zwischen vier und 99 Jahren die Gelegenheit, das traditionelle Okinawa-Karate oder die Geheimnisse der chinesischen Gesundheitsvorsorge einmal hautnah aus berufener Hand kennen zu lernen.

Zu den ständig stattfindenden Kursen zählen das traditionelle Okinawa-Karate und das Shaolin-Qi Gong.

Zeitlich begrenzte Kurse (ein Wochenende bis mehrere Wochen) finden in regelmäßigen Abständen zu folgenden Themen statt:

- Atemkurse
- Meditationskurse
- Ernährungsberatung nach der trad. chin. Medizin
- Massage- und Akkupressurkurse
- Migränetherapie
- Entspannungstherapie.

Sollten Sie jetzt Interesse an einer umfangreicheren Beratung haben, würden wir uns freuen, ein unverbindliches Kennenlerngespräch unter der Telefonnummer 033762-820743 mit Ihnen vereinbaren zu dürfen.

Ihr Okinawa-Karate Wildau Team.

## Wege zum Wohlbefinden

Schon seit Mai 2012 finden alte und junge Wildauer Entspannung und Rat rund um Wohlbefinden und junges Familienleben in der Karl-Marx-Straße 114 bei „Euseelia“. Die Kurse für Entspannung und Stressbewältigung sowie Baby-Eltern-Kurse erfreuen sich wachsender Beliebtheit und sind nun bereits auch über die Grenzen Wildaus hinaus bekannt und begehrt. Der Name Euseelia leitet sich ab vom griechischen „eu-“ für „wohl, gut, angenehm“ und der Seele, um dessen Wohl es bei den Angeboten für Jung und Alt geht. In Kursen für Autogenes Training und Stressbewältigung werden in Theorie und Praxis Wege angeboten, sich (wieder) entspannen zu lernen und mit sich in Einklang zu kommen. Schlafprobleme können gelöst werden und innere Ruhe stellt sich wieder ein. Auch Entspannungskurse für Kinder werden angeboten. Die Kurse werden von den Krankenkassen als Präventionskurse bis zu 80% bezuschusst. Als besonderes Angebot gibt es jede Woche einen offenen Entspannungsabend, an dem man sich eine Auszeit nehmen und bei Wohlfühlübungen und Genussmomenten Kraft tanken kann. Ganz neu im Programm: Ab März findet ein Kurs für Pilates und ein Qigong-Kurs statt, beide Kurse werden ebenfalls von den Krankenkassen als Präventionskurse bezuschusst.



Oase der Entspannung mitten in Wildau

Der zweite Schwerpunkt von Euseelia liegt in der Frühförderung und Familienbildung. Angeboten werden FABEL-hafte Baby-Eltern-Kurse für Eltern und Kinder von sechs Wochen bis zwei Jahren. Hier werden keine Tiergeschichten mit Moral erzählt: Hinter der Abkürzung verbirgt sich vielmehr das Familienzentrierte Baby-ELtern-Konzept. In diesem Kursprogramm werden sowohl die Jüngsten in ihrer natürlichen Entwicklung begleitet und gefördert, als auch den Eltern Unterstützung und Raum für

gemeinsame Erfahrungen und einen Austausch über die (immer wieder) neue Lebenssituation der Familien geboten. Oft entstehen zwischen den Kursteilnehmern Freundschaften fürs Leben. Regelmäßig findet außerdem der "FABEL-hafte Großeltern-Tag" statt, an dem Omas und Opas wieder einmal auf Entdeckungsreise mit oder zu ihren Allerjüngsten gehen können. Ergänzt wird das Ganze durch die Kurse für Babymassage und ab März – in Kooperation mit der Musikschule Seeliger – durch die Kurse „Zwergentöne - Spiel & Musik“ für Kinder zwischen ein und zwei Jahren.

Nähere Infos gibt's unter: [www.euseelia.de](http://www.euseelia.de) und anmelden kann man sich jederzeit bei Hendrikje Lehmann, 0172/8217294 oder unter [info@euseelia.de](mailto:info@euseelia.de) sowie für alle Angebote auch direkt in der Musikschule Seeliger.

Hendrikje Lehmann

## Bildung unter einem Dach

**Musik \* Kultur \* Gesundheit**

15745 Wildau, Karl-Marx-Straße 114 (am S-Bahnhof)

- > Musikschule Seeliger
- > Euseelia
- > Kampfkunstschule Röhl

**„Tag der offenen Tür“ am 27.4.13 von 10.00 bis 14.00 Uhr**  
auch mit dabei:

fashionschool, KJV, KindundKegel e.V. und Kleinsteins

## Eltern-Kind-Gruppe in Schönefeld

Hier treffen sich täglich Eltern mit ihren Kindern im Alter bis zu drei Jahren, um gemeinsam den Tag zu gestalten. Es wird gesungen, getanzt und gespielt. Es wird gemeinsam Mittag gegessen und auf Wunsch auch Mittagsschlaf gehalten. Wenn sich Eltern und Kinder kennen, gibt es die Möglichkeit das eigene Kind von Eltern der Gruppe betreuen zu lassen. Eine pädagogische Fachkraft begleitet die Gruppe täglich.

Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch unter 030 – 62 64 09 58 melden.

Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld,  
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

## Musikzwerge & Bücherwürmchen

Während der offenen Musikgruppe können Babys und Kleinkinder musikalisch die Welt erkunden und spielerisch ein Gefühl für Melodie und Rhythmus entwickeln. Gemeinsam haben Kinder & Eltern Spaß am Singen und Hören bekannter und unbekannter Lieder. Neu ist das Angebot sich gemeinsam Bilderbücher anzuschauen und Geschichten vorzulesen. Die Gruppe für Kinder bis 24 Monate findet jeden Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr statt. Die Musikgruppe für Kinder von 24 bis 36 Monate findet jeden Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr statt.

Interessenten sind herzlich eingeladen und können sich für nähere Informationen persönlich oder telefonisch unter 030 – 62 64 09 58 melden.

Das Team der Eltern-Kind-Gruppe Schönefeld,  
Kindheit e.V., Schwalbenweg 8, 12529 Schönefeld

Liebe Eltern, legen Sie diese Seite bitte im Kinder- oder Jugendzimmer aufs

# Kopfkissen

## Jugendclub Wildau, Eichstraße 3

(Kern-) Öffnungszeiten:

Di – Sa von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Mi ab 16:00 Uhr an jedem letzten Mittwoch im Monat Spielenachmittag

Fr ab 16:00 Uhr Kochen oder Backen, wenn Teilnehmer angemeldet sind,

Sa von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr Volleyball in der Halle Fr.-Engels-Str.

Wie immer in den Ferien gibt es von der „Jugendarbeit in ZEWS“ auch in den

# Osterferien tolle Angebote.



Flyer: Mandy Ziensch



### Ausblick auf den Sommer

Der KJV e.V. führt seit 19 Jahren Kinderferienlager durch und ist stolz darauf, für weit über 2.000 Kinder und Jugendliche in diesen Jahren schöne Ferientage ermöglicht zu haben. Dabei stellen und stellen sich die Betreuer\*innen auch gern neuen Herausforderungen, wie z.B. speziellen Essensgewohnheiten (z.B. religiös geprägter oder medizinisch determinierter) mitreisender Kinder oder der Betreuung leicht körperlich beeinträchtigter Kinder. Sicher hat diese Flexibilität auch ihre Grenzen; gern besprechen die Sozial-arbeiter\*innen des KJV aber mit den Eltern alle Eventualitäten im Einzelfall. Scheuen Sie sich also bitte nicht, den Kontakt aufzunehmen.

Das KJV-Kinderferienlager für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren findet vom 23.06. – 06.07.2013 in der Waldsiedlung am Waschsee (Feldberger Seenlandschaft) statt. Die Waldsiedlung liegt direkt am Waschsee und hier gibt es jede Menge Natur zum Erkunden und Ruhe zum Entspannen. Die Kinder sind in festen Steinhäusern untergebracht, nur eine Gruppe wohnt in der Wagen-Waldsiedlung. Auf dem Programm stehen die traditionellen Aktivitäten wie Baden, Disco, Ausflüge in die Natur, Lagerfeuer, Kreativangebote und Geländespiele. Es gibt aber auch genügend Zeit für freies Spielen und Erholung. In diesem Jahr kochen die Betreuer\*innen erstmalig nicht selbst, sondern nutzen die Verpflegung des Objektes. Die Teilnehmer\*innenpreise für Kinder aus Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf gestalten sich dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinden ZEWS und des Landkreises Dahme – Spreewald folgendermaßen:

Sozialpreis: 249,- € (mit Spendengeldern gestützt für Kinder aus sozialschwachen Familien)

Normalpreis: 269,- €

Solipreis: 289,- € (Normalpreis + Spende für ein Kind aus einer sozialschwachen Familie; auch gerne mit Spendenquittung.)

Welchen Preis die Eltern bezahlen, bestimmen Sie selbst nach Ihrer eigenen Einschätzung.

Das Teenie-Camp findet vom 21.07. – 03.08.2013 in Pepelow (am Salzhaff) für junge Menschen zwischen 12 und 17 Jahren statt.

Die Teenager sind in einer einfach eingerichteten Unterkunft direkt am Salzhaff (Ostsee) untergebracht. Die Jugendlichen wohnen gruppenweise in Steinbungalows. Die Sanitärräume befinden sich in einem separaten Gebäude. Pepelow und Umgebung sind ideal zum Entspannen, Baden und auch Boot- und Fahrradfahren – also genau das Richtige für Teenies in den Ferien.

Für Kinder und Jugendliche aus ZEWS (Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf) beträgt der Teilnehmer\*innenpreis aufgrund der Förderung der Gemeinden und des Landkreises Dahme-Spreewald 249,- € und für Kinder aus anderen Gemeinden des Landkreises 279,- €.

Die Ferienlager des KJV e.V. sind anerkannt, um Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket beim Jobcenter / bei der Arge LDS zu beantragen. Gern beraten und unterstützen die KJV-Mitarbeiter\*innen die Eltern bei der Beantragung.

Beide Ferienlager sind Teil des Kooperationsprojektes „Jugendarbeit in ZEWS“, bei dem die Gemeinden Zeuthen, Eichwalde, Wildau und Schulzendorf gemeinsam mit dem freien Träger KJV e.V. die Jugendarbeit in den vier Gemeinden gestalten.

Die Anmeldeformulare können im Internet herunter geladen werden, werden vom KJV e.V. aber auch gern zugesendet. Gern helfen aber auch die Jugendclubleiter\*innen aus Zeuthen, Eichwalde und Wildau weiter.

Ansprechpartner für alle INFOS findet ihr jeweils hier:

Jugendclub Zeuthen	033762 - 225599	<a href="mailto:iczeuthen-sagt@hallo.ms">iczeuthen-sagt@hallo.ms</a>
Jugendzentrum Eichwalde	030 - 67549540	<a href="http://jugendzentrum@eichwalde.de">jugendzentrum@eichwalde.de</a>
Jugendclub Wildau	03375 - 504910	<a href="mailto:icwi@gmx.de">icwi@gmx.de</a>
KJV.e.V.	03375 - 2465800	<a href="mailto:mobil@kiv.de">mobil@kiv.de</a>

Wir wünschen euch  
Frohe Ostern und schöne Ferientage.

[www.jugend-zews.de](http://www.jugend-zews.de)

## Einweihung des neuen Spielturms der Kita „Zwergenland“

Am Mittwoch, den 28. November war es im „Zwergenland“ nun endlich soweit und der von Firmen der Region gesponserte Spielturm durfte seine heißersehnte Einweihung feiern. Neben den fröhlichen, aufgeweckten Kindern der Kita und ihrem Erzieher-Team kamen auch die Vertreter der Firmen, die dieses Ereignis überhaupt erst ermöglicht haben. Frau Reichenbach und Herrn Winkler vom Real Markt sowie Herrn Heinz von der Firma Barilla war die eigene Freude darüber ebenso deutlich anzusehen wie den Mitarbeitern, die Tag für Tag ein Stück die Entwicklung ihrer Schützlinge begleiten.

Dem ungemütlichen Regentag zum Trotz bereitete Frau Behrendt mit ihrer auffallend heiteren und freundlichen Art einen Empfang, der das schlechte Wetter des grauen Novembertages beinahe vergessen ließ. Ein erwartungsvolles Strahlen war in all den kleinen Gesichtern der Kinder zu sehen, die vor lauter Aufregung zu platzen drohten und wie ein aufgeschreckter Schwarm von Bienen überall umherschwirrten. Kunterbunte Luftballons, die von Windes Flügeln beschwingt in der Luft zu tanzen schienen, begleiteten den großen Tag der Kleinen und ihres neuen Spielgerätes ebenso wie die durchweg gut gelaunten Gäste. Nach ein paar Worten der Begrüßung durch Frau Behrendt nahm es der kleine Max schließlich mit Hilfe der großen Schere ganz allein in die Hand, das Band zu durchschneiden. Unterstützend zur Seite standen ihm dabei Herr Heinz und Herr Winkler, denen die quälende Ungeduld der Kleinen auch nicht entgangen war. Als es vollbracht und das Band entzwei war, gab es für die kleinen Flöhe kein Halten mehr - es wurde gerutscht und geklettert, was das Zeug hielt.



Nachdem der neue Spielturm erfolgreich dem lebhaften Test durch die kleinen Wildauer standhielt, führte Frau Behrendt die drei Sponsoren noch durch die liebevoll eingerichtete Kita und gab den Anwesenden somit einen Einblick in das tägliche Leben ihrer Zwerge. Im Anschluss an den Rundgang wurden bei Kaffee und einer kleinen Stärkung, die für die Gäste bereit gestellt waren, noch ein paar Worte über das tägliche Leben in der Kita gewechselt. Frau Behrendt machte mit ihren Worten klar, von welcher Bedeutung der Zusammenhalt der Gemeinde, ihrer Einrichtungen, den engagierten Eltern sowie die regionale Unterstützung insgesamt für die Einrichtung ist. Oft ist es schwer, alle für die Gestaltung und den Erhalt notwendigen Mittel aus eigenen Kräften zu schöpfen, weshalb sich die Kitas immer über Spenden anderer Institutionen freuen. Umso größer ist nun auch der Dank in der Kita „Zwergenland“ darüber, den Kleinsten unserer Gemeinde wieder ein Stück mehr ihren Alltag versüßen zu können.

„Es sei ja schließlich auch eine Investition in unsere Zukunft...“, entgegnete Herr Winkler lächelnd. Nirgendwo sind die Konsequenzen unseres Handelns von größerer Bedeutung geprägt, als im Umgang mit unseren Sprösslingen. Es liegt maßgebend in unserer Hand, wie unsere Kinder ihre Welt einmal erleben, mit welchem Potenzial sie ihr begegnen und womit wir die Rahmenbedingungen der nächsten Generation gestalten.

Anne-Marie Schmidt, Praktikantin in der Gemeinde Wildau

## 112 - die Kleinsten sind auch schon ganz groß dabei!

Am 22. November 2012 besuchten die Kinder Bennet, Tom, Julie, Nils und Ole vom "Spatzennest" die Feuerwehr in Wildau. Reiner Albrecht empfing die Kleinsten herzlich und nahm sich viel Zeit, um über die abwechslungsreiche Arbeit der Feuerwehrmänner zu berichten.



Nach einem Rundgang durch die Wache konnten es die Kinder kaum erwarten, endlich in die Feuerwehrfahrzeuge zu klettern. Vorher aber durfte Tom den großen Helm aufsetzen und alle staunten, wie schwer er doch ist.

Nachdem die Kinder in allen Autos Platz nehmen durften und von innen bestaunten, erklärte Reiner ihnen in dieser schon vorweihnachtlichen Zeit, wie man vorsichtig eine Kerze auspustet. Auch demonstrierte er ihnen, wie man Haare oder Schal schützen muss, damit sie nicht in Berührung mit der Flamme kommen. Stolz erzählten die "Großen", dass sie die Notrufnummer 112 schon kennen und auch bereits wissen, in welcher Straße sie wohnen.

Es war ein interessanter Ausflug, der den Kindern der Kindertagespflege "Spatzennest" viel Freude bereitet hat.

Danke, Reiner!

Tagesmutter Ilona Brandtner König, "Spatzennest" Wildau

## Die Fußballweltmeister von morgen

Unter diesem Motto fand am 27. Januar 2013 nun schon zum 9. Mal das Fußballturnier der 4-6-jährigen Kicker, der traditionelle Mini-Cup des Gewerbevereins Wildau in der Wildauer Sporthalle statt.

Sechs Mannschaften sorgten den ganzen Sonntagvormittag für spannende Spiele, große Begeisterung, tolle Tore und super Torwartparaden. Ein 7-Meterschießen im Halbfinale sorgte auf den Zuschauerrängen für Beifallsstürme und vor allem für sehr aufgeregte Eltern, die wie immer ihre kleinen Kicker sehr lautstark unterstützten.

Im Endspiel besiegte die SG Niederlehme die Mannschaft von Phönix Wildau I mit einem knappen Ergebnis von 1:0. Der dritte Platz ging an die SG Südsterne Senzig vor SG Schulzendorf, Phönix Wildau II und SV Merkur Kablow Ziegelei.

Bei der anschließenden Siegerehrung schaute man in erschöpfte, aber nur strahlende Gesichter. Denn es gab nicht nur die vom Gewerbeverein Wildau e.V gestifteten Pokale für Gold, Silber und Bronze, sondern für jeden Spieler eine Medaille und für jede Mannschaft eine große Tüte mit kleinen Überraschungen und Süßigkeiten. Ausgezeichnet wurde auch der beste Spieler Liam Köhler von Phönix Wildau. Zusätzlich zum Pokal gab es zwei VIP-Karten für ein Spiel des 1. FC Union, gesponsert von der Firma Die Tech GmbH.

Bester Torwart wurde Hogo Chudaske von SG Merkur Kablow-Ziegelei. Den Pokal stellte das Ingenieurbüro Müller zur Verfügung. Torschützenkönig wurde mit sieben Treffern Max Mayer von SG Südsterne Senzig. Auch hier gab es einen Pokal, gesponsert von der Anwaltskanzlei Berger.



Foto: B. Kluge

Ein besonderer Dank geht an die Firma ASL Meisterbetrieb Bosch Service Loeben, die wie jedes Jahr viele Präsente bereit stellte, sowie an Fliesenlegermeister Pukall und das Immobilienbüro Jakob, die Bälle und Süßigkeiten zur Verfügung stellten.

Zum Schluss noch ein großes Dankeschön an Phönix Wildau, die Eltern und die vielen fleißigen Helfer. Im nächsten Jahr treffen wir uns beim 10. Mini-Cup des Gewerbevereins Wildau wieder.

F. Hilbert, Stuckateurmeister

## Der Gewerbeverein Wildau hat gewählt

Am Donnerstag, dem 22. November 2012 fand im TGZ Wildau die alle zwei Jahre erforderliche Neuwahl des Vorstandes des Gewerbevereins Wildau statt. Der langjährige Vorsitzende Herr Jacob konnte in seinem Tätigkeitsbericht mit einer Vielzahl von Aktivitäten ein reges Vereinsleben dokumentieren. So wurde von den Mitgliedern unter anderem eine Fahrt zum AWO-Gut Kemnitz mit Schlachtfest organisiert, die BBI-Baustelle wurde besucht, die Fahrschule Delert führte eine Verkehrsteilnehmerschulung durch, Prof. Dr. Hendrix stellte die Hochschulbibliothek und seine Forschungsprojekte vor, die neue Wildauer Feuerwache wurde besichtigt, eine 2-Tage-Fahrt zu den Störtebeckerfestspielen wurde organisiert und es fanden zwei Jahresabschlussveranstaltungen im Turm in Königs Wusterhausen statt.

Herr Dipl. Oek. Janßen informierte auf einer Mitgliederversammlung über Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft, ein Meinungsaustausch über den Ausbau der L401 (Karl-Marx-Straße) mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen und anderen Verantwortlichen wurde speziell für die Gewerbetreibenden organisiert und Info-Veranstaltungen zur Stadterweiterung von Wildau und zur Arbeit der WiWO wurden durchgeführt.

Natürlich wurde auch die Unterstützung für die Wildauer Jugend nicht vergessen. So wird jährlich der Mini-Cup, das Fußballturnier unserer kleinsten Fußballer, organisiert und die Wildauer Jugendfeuerwehr und Projekte der "Ludwig-Witthöft-Oberschule" und der "Kita Zwergerland" wurden mit Sach- und Geldspenden unterstützt.

Bei der anschließenden Neuwahl wurden zunächst die Gründungsmitglieder und langjährigen Vorstandsmitglieder Herr Jacob und Frau Dann mit Dank für ihre langjährige Arbeit aus dem Vorstand (aber nicht aus dem Gewerbeverein!) verabschiedet. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Herr Kuhn (Vorsitzender), Herr Schoefer (Stellvertreter), Herr Suchant (Schatzmeister), Frau Nitsche (Schriftführerin), Herr Berger (Beisitzer/Rechtsbeistand), Herr Hilbert (Beisitzer/Veranstaltungen) und Herr Müller (Beisitzer/Gemeindekontakte). Die Aufgabenverteilung wurde auf der konstituierenden Sitzung des Vorstandes am 04.12.2012 beschlossen.



v.li.: Dietrich Müller, René Berger, Steffen Suchant, Frank Hilbert, Thomas Kuhn, Karin Nitsche, Harry Schoefer

Als Ziele für die weitere Arbeit sind die Weiterführung eines regen Vereinslebens mit Unterstützung durch alle Vereinsmitglieder und die weitere Unterstützung der Jugendarbeit in Wildau vorgesehen. Eine systematische Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung soll ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit der im Gewerbeverein organisierten Unternehmen werden wir in Zukunft weiter fördern und auch alle noch nicht im Gewerbeverein vertretenen Unternehmen werden noch stärker einbezogen. Deshalb rufen wir alle Gewerbetreibenden und Unternehmen in Wildau auf, sich durch ihre Mitgliedschaft und ihre Aktivitäten an der weiteren Entwicklung unserer Heimatgemeinde zu beteiligen. Informieren Sie sich auch auf unserer Webseite [www.gewerbeverein-wildau.de](http://www.gewerbeverein-wildau.de).

Dietrich Müller, i.A. des Vorstandes

Anzeige



## Immobilienbüro Jakob

Suche für meine Kunden ständig  
**EFH, MFH & Grundstücke**



**Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob**

Mitglied im Ring Deutscher Makler  
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 20 Jahren

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S-Bahnhof)  
Tel. (03375) 50 32 56 \* E-Mail: [immobilienbuero\\_jakob@web.de](mailto:immobilienbuero_jakob@web.de)

## Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler der Region Dahme-Spreewald e. V.

### Wer sind wir:

"VEREIN DER INGENIEURE, TECHNIKER UND WIRTSCHAFTLER DER REGION DAHME-SPREEWALD"

### Wo sind wir zu finden :

ITW Dahme-Spreewald  
Bahnhofstraße 1, 15745 Wildau, Tel.: 03375/508323

Kontaktaufnahme am besten über:

Manfred Neumann  
August-Bebel-Ring 19  
15713 Königs Wusterhausen  
Tel.: 03375/521 895  
E-Mail: ITW\_Wildau@gmx.net

### Was wollen wir:

- Förderung der technischen und wirtschaftlichen Wissenschaften und Forschung, die Bildung seiner Mitglieder, sowie von Studenten und allen Personen, die sich für technisch-wissenschaftliche Fragen interessieren.
- wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit anderen verbundenen Vereinen/Verbänden auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.
- Beschäftigung mit aktuellen Fragen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Ökologie, Soziologie und Umweltschutz.
- Pflege und Verbreitung ethischer und humanistischer Traditionen in der Ingenieuritätigkeit,
- Beförderung der Technikakzeptanz einschließlich des Umganges mit deutscher Technikgeschichte.

### Wie arbeiten wir:

- gemeinnützig, d.h. wir verfolgen keine erwerbs- und eigenwirtschaftlichen Zwecke.
- wir sind unabhängig von politischen, gewerkschaftlichen, konfessionellen oder wirtschaftlichen Einflussnahmen.
- wir sind finanziell unabhängig und finanzieren uns durch:
  - Aufnahmegebühren und Beiträge der Mitglieder
  - Zuwendungen und Fördermittel sowie
  - Erträge aus satzungsmäßiger Tätigkeit.
- wir arbeiten eng mit der Technischen Hochschule Wildau zusammen
- wir organisieren den schöpferischen Meinungs austausch und die fachspezifische Gemeinschaftsarbeit, die Weiterbildung unserer Mitglieder durch:
  - wissenschaftlich-technische Fachvorträge und Tagungen, Lehrgänge, Kurse, Seminare und
  - Exkursionen und Besuche von Betrieben und Forschungseinrichtungen.
- wir wirken an der Vorbereitung und Durchführung zentraler und regionaler Förderprogramme mit.

### Wen suchen wir:

- Ingenieure und Techniker, Wirtschaftler sowie Natur- und Technikwissenschaftler aus dem aktiven Berufsleben und im „Unruhestand“, - Studierende dieser Berufsbereiche,
- an unseren Themengebieten interessierte Bürger anderer Berufsgruppen.

Der Verein steht allen Menschen offen, die an technisch-wissenschaftlichen Fragen interessiert sind.

Manfred Neumann,  
Vereinsvorsitzender

## Nachruf für Heinz Zeidler

### Wir gedenken unseres Sportfreundes Heinz Zeidler



Er war 1950 Gründungsmitglied der Betriebs-sportgemeinschaft „Lowa“ Wildau, die 1952 in den Verband der Sportvereinigung „Motor“ aufgenommen wurde. Als aktiver Handballer und Übungsleiter zu dieser Zeit, trug er wesentlich zur Entwicklung der Sektion Handball in der BSG Motor Wildau bei.

Groß war sein Verdienst und sein Engagement beim Bau der Sport- und Schwimmhalle in der Jahnstraße. Noch heute sind die Wildauer Sportfreunde Heinz Zeidler dankbar. Gemeinsam mit dem damaligen Trägerbetrieb, dem Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ Wildau, schuf er, als Produktionsdirektor, die Voraussetzungen, dass ein lang ersehnter Wunsch des Vereins, bessere Trainings- und Wettkampfbedingungen in Wildau zu haben, in Erfüllung ging. Inzwischen, mehrfach rekonstruiert und modernisiert, ist diese Sportstätte seit über 40 Jahren die Basis für die ballspielenden Vereine und Schwimmer, sowie dem „Wildorado“ der Wildauer Sportbetriebsgesellschaft mbH.

Heinz Zeidler bleibt für uns unvergessen.

SV Motor Wildau e.V.  
Ludolf Sonnabend, stellv. Vorsitzender

Anzeigen

# Urban & Bader



Grünauer Straße 20  
15732 Eichwalde

*Hausgeräte-  
Reparatur TV-Reparatur*

Tel.: 0 30 / 67 54 91 10

## OTTO SHOP

Öffnungszeiten:  
montags - freitags von 10 - 12 und 15 - 18 Uhr



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122

www.bestattungshaus-rauf.de

## Aus der Evangelischen Friedenskirchengemeinde Wildau

**Liebe Wildauerinnen, liebe Wildauer!**

**„So schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.“**  
Lukas 11,35

Mit diesem Vers grüße ich Sie alle herzlichst und hoffe, dass Sie einen guten Start in das neue Jahr hatten.



Für die bisherige unterschiedliche Unterstützung in der Gemeindegarbeit wollen wir Dank sagen: Firma GanBauge für die Blumen, Bäckerei Scholz für tolle Kuchenkreationen, Herrn Dr. Scholz für den Fahrdienst, Frau Mendel und Frau Burtchen für die Hilfe bei den Gottesdiensten im Seniorenheim, für die HelferInnen beim Verteilen des Gemeindebriefes und für jeden Helfer, der uns bei kleinen und großen Aktionen unterstützt.

Für Ihre ganz persönlichen Vorhaben in diesem Jahr wünsche ich Ihnen gutes Gelingen. Bleiben Sie behütet und seien Sie auf das Herzlichste begrüßt.

Ihre Pfarrerin Cornelia Mix

### Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten zu Ostern:

Gründonnerstag, 28. März	19.00 Uhr	Tischabendmahl (in Zeuthen)
Karfreitag, 29. März	09.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag, 31. März	07.00 Uhr	Osternachtsfeier
	10.00 Uhr	Familiengottesdienst (in Zeuthen)
Ostermontag, 01. April	10.00 Uhr	Regionalgottesdienst mit Osterfrühstück (in Eichwalde)

### Herzliche Einladungen zu folgenden Veranstaltungen:

Mittwoch, 05. Juni	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetafel im Pfarr- und Gemeindehaus Wildau
--------------------	-----------	--

### Sie suchen Räumlichkeiten für Ihre Feier?

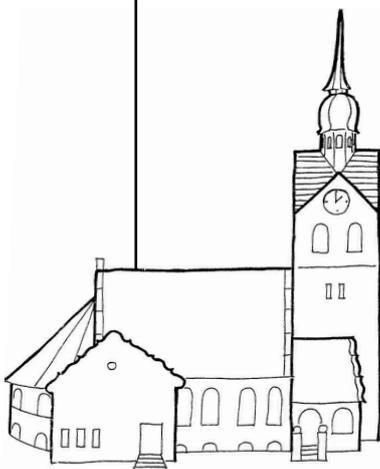
Im Pfarr- und Gemeindehaus Wildau gibt es mehrere Räume, die für Feierlichkeiten gemietet werden können. So steht beispielsweise der Gemeinde-/Jugendraum mit Teeküche, Toiletten und separaten Zugang zur Verfügung.

Bei Interesse können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen:

Büro der Friedenskirchengemeinde Wildau, Kirchstr. 1

Tel: 03375 – 50 11 04 oder per E-Mail: buero@friedenskirche-wildau.de

Ansprechpartner: Christian Ritter (priv. Tel.: 03375 – 217760)



Anzeige

## Partyservice



Qualität, der Sie vertrauen können.

www.landjuwel.de



## Fleischerei & Partyservice

H.-Heine-Allee 17  
15732 Eichwalde  
Tel: 030-675 60 38



[www.fleischerei-hinkel.de](http://www.fleischerei-hinkel.de)

## Der Anglerverein Wildau 1916 e.V. lädt ein

### Kinderfest

Punktgenau zum Kindertag am 1. Juni lädt der Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 14.00 Uhr zu seinem 12. Kinderfest am Ufer der Dahme ein. Wie auch in den Vorjahren warten auf die kleinen und natürlich auch die großen Gäste viele Überraschungen.

Wir freuen uns schon heute auf all die Kinder, die ihre Geschwister, Eltern und Großeltern mitbringen, um gemeinsam mit uns ein paar schöne Stunden auf unserem Vereinsgelände am Wasser zu verbringen. Für Speis und Trank für Groß und Klein ist natürlich gesorgt.



### Drachenbootrennen

Am 15. Juni lädt der Anglerverein Wildau 1916 e.V. zu seinem 5. Drachenbootcup ein. Wir freuen uns auf unsere Stammmannschaften und auf neue Teams, die mit den Paddeln das Wasser der Dahme zum Kochen bringen.



Wir starten die Kurzstreckenrennen (200 Meter) in der Mixed Class mit 16 Paddlern (mindestens sechs Frauen am Paddel) und einem/einer Trommler(in). Modus und Anzahl der Rennen bestimmt sich nach der Zahl der teilnehmenden Teams.

Die Teamcaptainssitzung findet um 10.00 Uhr, der erste Start ca. 10.30 Uhr und der Start zum Finale ca. 16.00 Uhr statt.

Eine ideale Gelegenheit auch für Fun-Teams und neue Freunde des Drachenbootrennens, einen tollen Tag mit Sport und Spaß zu verbringen.

Anmeldungen sind bereits jetzt unter <http://www.drachenboote.org> möglich.

Thomas Wilde

## Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus Schützengilde KW-Wildau 1853 e.V. feiert Geburtstag

Am Sonnabend, den 01.06.2013, feiert die Schützengilde Königs Wusterhausen-Wildau 1853 e.V. mit einem „Tag der offenen Tür“, in Verbindung mit einem Sommerfest, ihren 160. Geburtstag.

Die im Dezember 2012 neu gewählte Vorstandschaft mit:

1. Vorsitzender, Raymond Müßiggang; 2. Vorsitzender, Uwe Müller; Sportleiter, Manfred Konrad; Schatzmeisterin, Maren Harmann; Schriftführer, Winfried Liepe haben es sich zur wichtigsten gesellschaftlichen Aufgabe im Jahr 2013 gemacht, dieses Jubiläum mit befreundeten Vereinen, Ehrengästen, der interessierten Bevölkerung und natürlich den Vereinsmitgliedern gebührend zu feiern.

Der Verein möchte an diesem Tag auch die Gelegenheit nutzen, die schießsportlichen Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich für Jung und Alt im Schießsport bieten. Hier liegt die Betonung eindeutig auf dem Sport, der in den unterschiedlichsten Altersklassen betrieben werden kann. Viele beachtliche Erfolge in den letzten Jahren bei Kreismeisterschaften, Landesmeisterschaften und auch Deutschen Meisterschaften beweisen dies eindrucksvoll.

Namen wie Simon Bolduan, Victoria Wolff, Jasmin Gasterstätt, um nur einige zu nennen, finden sich ständig in den Siegerlisten der unterschiedlichsten Wettkämpfe in den Top-Rängen bei den Nachwuchsschützen. Ebenso findet man hier aber auch Leistungsträger in den älteren Klassen wie Manfred Konrad, Rolf Stelzer, Rainer Menzel, Bärbel Bolduan, Maren Harmann, Hermann Radtke, Lutz Hüttel, um auch hier nur einige zu nennen.

Der Verein möchte an seinem Jubiläumstag den interessierten Besuchern zeigen, dass Schießsport eine ernst zu nehmende Sportart ist, die ein hohes Maß an Konzentration, Disziplin, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein erfordert.

Trotzdem soll bei allen sportlichen Leistungen, die nur mit viel Trainingsfleiß zu erreichen sind, der Spaß nicht zu kurz kommen. Es gibt viele Möglichkeiten, den Schießsport in das gesellschaftliche Vereinsleben zu integrieren.



v.li.: Der Vorstand der Schützengilde Königs Wusterhausen-Wildau: Winfried Liepe, Manfred Konrad, Uwe Müller, Maren Harmann und Raymond Müßiggang

Gesellschaftliche Veranstaltungen wie das Königsschießen, das Neujahrsschießen und andere Veranstaltungen zeigen, dass Schießsport zwar ein seriöser Sport ist, dennoch der Spaß keineswegs zu kurz kommt.

Oberste Priorität bei der Ausübung des Schießsports ist die Sicherheit. Dank des großen Engagements der Trainer und Betreuer ist bei jedem sportlichen wie gesellschaftlichen Schießen hierfür gesorgt.

Am Jubiläumstag soll allen Interessierten durch verschiedene Aktionen gezeigt werden, wie schön Schießsport sein kann.

Dass Schießsport nicht nur den Leistungsgedanken kennt, sondern auch Wert legt auf Tradition, zeigt schon das Geburtsdatum des Vereins, 1853. Die Geschichte des Vereins kann, trotz aller politischer Wirren, im Traditionsraum der Schützengilde, der vom Ehrenvorsitzenden Horst Moser liebevoll und sachkundig eingerichtet wurde, nachvollzogen werden.

Natürlich wird bei dieser Jubiläumsveranstaltung auch größten Wert gelegt auf das leibliche Wohl der Gäste und die Kurzweil für alle Besucher.

Die Schützengilde Königs Wusterhausen-Wildau 1853 e.V. freut sich heute schon auf viele Geburtstagsgäste und verspricht ein interessantes Programm.

Arno Gruchmann

## Närrisches Treiben von Nixen und Matrosen

**Karnevalisten feierten ausgiebige Saison im Volkshaus Wildau**

Eine großartige Karnevals-Saison geht zu Ende. Anlass genug, um die fünfte Jahreszeit noch einmal Revue passieren zu lassen und auf ein paar wundervolle Veranstaltungen unter dem Motto „Die KKW feiert munter auf dem Wasser und darunter“ zurück zu blicken.

Für die KKW begann die fünfte Jahreszeit selbstverständlich am 11.11.2012, ein wahrlich närrisches Datum, das auf eine vielversprechende Saison hoffen ließ. Nach der Krönung des neuen Prinzenpaares, Seine Tollität Prinz Ludwig I. und Ihre Lieblichkeit Prinzessin Jacqui I., vor dem Stadtbrunnen in Königs Wusterhausen war die 58. Saison nun für alle Karnevalisten und Freunde derselben offiziell eröffnet.

Der Startschuss fiel dann auch schon am 1. Dezember, der großen Fremdensitzung der KKW, bei der viele befreundete Vereine aus ganz Brandenburg zu Besuch ins Volkshaus kamen, um das diesjährige Programm unter dem Motto „Die KKW feiert munter auf dem Wasser und darunter“ zu bewundern und zu feiern.

Im Januar fand zum fünften Mal das jährliche Königlich-Närrische Männertanzturnier der KKW statt. Und wie jedes Jahr boten die Herren der Schöpfung dem königlichen Hofstaat unter Majestät König Friedrich I. einen unterhaltsamen Abend im Kampf um den Titel „Königlich-Närrisches Männerballett“. Von den elf Mannschaften, die sich in den heiligen Hallen der KKW einfanden, wollte natürlich jede den begehrten Pokal mit nach Hause nehmen. Die Titelverteidiger des Vorjahres, das hauseigene Männerballett der KKW, hat wieder eine perfekt choreografierte Showeinlage dargeboten, auch wenn es dieses Jahr nur für den dritten Platz gereicht hat.



In diesem Jahr gelang es dem Männerballett aus Mittenwalde das Publikum von ihrer Tanzdarbietung zu überzeugen. Mit ihrem amüsanten und akrobatischen Matrosentanz brachten sie das ganze Volkshaus zum Beben und konnten als Belohnung den ersten Preis und somit den begehrten Wanderpokal des Männertanzturniers entgegennehmen. Es war ein Abend voller Spaß, Spannung, vielen originellen Tanzeinlagen und Gelächter.

Närrisch ging es auch im Februar weiter: am 2.2.2013 lud die KKW gleich zu zwei fröhlich-frechen Veranstaltungen ein. Der Tag wurde eingeläutet mit dem allseits beliebten Kinderfasching, bei dem sich die KKW wie jedes Jahr über viele kleine und vor allem energiegeladene Narren freuen durfte. Mit viel Spaß und Spiel, einen nicht-enden-wollenden Bonbonregen, einer Kinderdisco und kleinen Showeinlagen wollte die KKW für die jüngsten Jecken diesen Tag zu etwas ganz Besonderem machen.

Am Abend fand auch der große Karnevalsball statt. Das Programm stand unter der Devise „Die KKW feiert munter auf dem Wasser und darunter“, ein Motto, das reichlich Spielraum für ausgefallene Tänze, skurrile Sketche und die eine oder andere freche Nixe bot.



Die Ü30-Tanzgruppe

Natürlich war wie jedes Jahr auch in dieser Saison etwas für die betagteren Jecken dabei: Am Nachmittag des 9.2. öffnete das Volkshaus seine Tore zum bereits 4. Seniorenfasching. Mit Gardemarsch, Funkenmariechen und gemütlichen Schunkelrunden wurde auch den älteren Narren ein ausgefeiltes Programm geboten. In diesem Jahr war die Nachmittags-Veranstaltung so gut besucht wie noch nie und dadurch sowohl für die Vereinsmitglieder als auch für das gut gelaunte Publikum ein großes Vergnügen.

Und für denjenigen, der noch nicht genug gefeiert hatte, fand am Abend der zweite große Karnevalsball der Saison statt, an dem uns die KKW ein letztes Mal für dieses Jahr noch einmal richtig mit ihrem abwechslungsreichen Programm eingeeizt hat.

Und nun ist sie auch schon wieder vorbei, die lustigste Zeit des Jahres. Jetzt gönnen wir der Karnevalsgesellschaft erst einmal eine kleine Ruhepause, so dass die Jecken im November 2013 wieder fit sind, wenn es zum 59. Mal heißt „Königs Wusterhausen feiert Karneval“. Wir dürfen gespannt sein!

Übrigens: beim Verein sind auch neue Gesichter gern gesehen. Wer also Lust hat, in einer Tanzgruppe mitzuwirken, zu singen oder komödiantisches Talent besitzt, der kann sich gern im Internet unter [www.karneval-kw.de](http://www.karneval-kw.de) oder folgender Telefonnummer informieren: 03375-90 01 62.

Jana Schubert,  
Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V.

## Neues aus dem Sportcasino

Auch für 2013 haben wir als Sportcasino-Team wieder einiges für unsere Gäste geplant. Unser Motto: Deutsche Küche (Tipp: Bauernfrühstück!) und Freizeitspaß lassen sich sehr gut miteinander verbinden.

Für Skatfreunde bietet sich mittwochs und freitags die Möglichkeit zum gemeinsamen Training. Richtig spannend wird es dann zum Preisskat-Turnier, welches jeweils am 1. Sonntag des Monats stattfindet. Auf die Gewinner warten tolle Preise!

Wer Lust auf mehr Bewegung hat, ist entweder beim Billard, Dart oder am Kickertisch gut aufgehoben.

Für eine kulinarische Abwechslung bietet sich ein zünftiges Eisbeinessen an, bei dem garantiert keiner hungrig bleibt. Oder darf es ein gemütlicher Raclette-Abend sein, bei dem wir je Tisch eine Flasche Wein spendieren? Wir bitten jeweils um Voranmeldung. Ostersonntag sowie Pfingstsonntag laden wir herzlich zum Brunch ein.

Wer möchte, kann an den Feiertagen, auch am 1. Mai, unseren Frühschoppen besuchen.



Aber was wäre die Welt ohne Fußball? Die Spiele der 1. und 2. Bundesliga sowie die Championsleague-Spiele gibt es selbstverständlich als SPORT-HIGHLIGHTS auf SKY bei uns zu sehen. Und dazu live im Otto-Franke-Stadion, also direkt am Sportcasino, können sie unsere Phönix-Fußballer in ihrer Rückspielrunde erleben und anfeuern.

Neben privaten Feierlichkeiten finden Veranstaltungen zu verschiedenen Anlässen im Jahr statt, Informationen dazu sowie Termine werden bekannt gegeben oder sind im Sportcasino erhältlich. Für Feiern oder Meetings in geschlossener Gesellschaft (ca. 20 Personen) steht unser Konferenzraum inklusive Medien zur Verfügung.

Für Außerhaus-Partys übernehmen wir gern das Catering, selbstverständlich nach Ihren Wünschen.

Für genaue Informationen oder Voranmeldungen sind wir vor Ort oder telefonisch unter 0178/185 71 44 erreichbar.

Öffnungszeiten: Mi-Sa: 16-24 Uhr, So: 10-13 Uhr /15-22 Uhr (bei Spielbetrieb Sa/So ab 9 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Das Team vom Sportcasino Wildau

## Waldbauernschule Brandenburg e.V.

Die Waldbauernschule Brandenburg e.V. veranstaltet wieder eine neue landesweite Schulungsrunde für Privatwaldbesitzer. Das Projekt Waldbauernschule e.V. wird von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

Die Waldbauernschule Brandenburg e.V. veranstaltet jeweils freitags in der Zeit von 16.00-19.30 Uhr und samstags in der Zeit von 08.30-15.30 Uhr wieder eine neue Weiterbildung für Waldbesitzer. Schulungsthemen sind aktuelle Fragen, Forstschutz, Verkehrssicherung, Waldbau Kiefer, Kulturpflege und ökonomische Betrachtungen zur Waldwirtschaft. Abgerundet wird die Veranstaltung durch eine Wald-Exkursion zu praktischen Fragen.

Für den Großraum Königs Wusterhausen findet die Schulung am 15. und 16.03.2013 in der Gaststätte „Alter Krug“ in der Hauptstraße 15 in 15806 Kallinchen statt. Alle interessierten Waldbesitzer sind herzlich eingeladen. Es wird ein Kostenbeitrag von 30 EUR erhoben. Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Seite [www.waldbauernschule-brandenburg.de](http://www.waldbauernschule-brandenburg.de).

Da die Veranstaltungen nur bei mindestens acht Teilnehmern durchgeführt werden können, wird um vorherige Anmeldung gebeten, per Telefon unter 033 920-506 10, per E-Mail an: [waldbauern@t-online.de](mailto:waldbauern@t-online.de) oder in Ihrer zuständigen Oberförsterei.

## Informationsveranstaltungen zur Rente 2013

Beginn der Vorträge jeweils um 15.00 Uhr

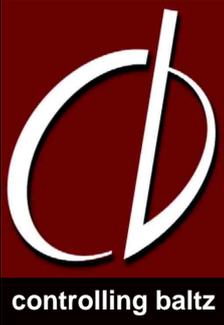
- |            |  |
|------------|--|
| 22.04.2013 | Erwerbsgemindert oder berufsunfähig – was wäre wenn?                                       |
| 16.09.2013 | Meine Altersvorsorge – was habe ich schon, was brauche ich noch?                           |
| 14.10.2013 | Rente & Steuern – was muss ich wissen?   |
| 04.11.2013 | Sondervortrag: Leistungen zur medizinischen Rehabilitation u. zur Teilhabe am Arbeitsleben |

Veranstaltungsort:  
Deutsche Rentenversicherung  
Auskunfts- und Beratungsstelle  
Maxim-Gorki-Str. 2  
15711 Königs Wusterhausen

Anmeldung unter:  
Telefon: 03375 - 24120  
Telefax: 03375 - 241299  
E-Mail: [service.in.koenigs-wusterhausen@drv-berlin-brandenburg.de](mailto:service.in.koenigs-wusterhausen@drv-berlin-brandenburg.de)

**Die Teilnahme ist kostenlos!**

Anzeigen



**controlling baltz**  
Betriebswirtschaftliche Beratung/Planung laufende Buchführung laufende Lohn- und Gehaltsrechnung

Inh.: Dipl. oec. Siegrid Baltz  
Käthe-Kollwitz-Str. 6  
D -15732 Eichwalde  
Tel.: +49 30 67803430  
Fax: +49 30 67803359  
Internet: [www.controlling-baltz.de](http://www.controlling-baltz.de)  
Email: [info@controlling-baltz.de](mailto:info@controlling-baltz.de)

Wüstenrot Immobilien



**wüstenrot**  
Partner der Württembergischen

**Ansprechpartnerin:**  
Sylvia Möckel  
Bezirksleiterin

**Immobiliencenter**  
15711 Königs Wusterhausen, Potsdamer Straße 80  
**03375 214 2222      0173 4862222**

**Der Verkauf Ihrer Immobilie ist bei uns in besten Händen**  
**Bauen Sie auf Sachverstand und lange Erfahrung !**  
**Wir erstellen Ihnen einen professionellen Marktwertreport !**

## Veranstaltungen in der Gemeinde Wildau 2013

- 09.03. „L'Arrabiata“ – Lesung zum Internationalen Frauentag um 15.00 Uhr in der Gemeindebibliothek, Eintritt für Frauen frei, Männer werden um einen Beitrag in Höhe von 5 EUR gebeten
- 10.03. Trödelmarkt auf dem Rewe-Parkplatz von 9.00 bis 16.00 Uhr, danach sonntags 14-tägig
- 20.03. Für Senioren: Frühlingsspaziergang mit anschließendem Kaffeetrinken und Überraschung; Treffpunkt um 14.00 Uhr vor dem Seniorentreff, Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung unter 03375/500928
- 21.03. Henne oder Ei? – Kaffeetafel zu Ostern im Familientreff „Kleeblatt“ um 15.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/4683429
- 24.03. „Frauen, die sich trauen“ von 13.00 bis 17.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 24.03. „Außer Tresen nichts gewesen“ - Eine politische Kneip-Kur um 16.30 Uhr im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestr. 1, Eintritt gegen Spende
- 30.03. Osterfeuer
- 10.04. Vernissage im Volkshaus Wildau um 18.00 Uhr
- 13.04. Preisskat & Rommee beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. um 14.00 Uhr
- 14.04. „Unter der Dorflinde“ – Konzert des Gemischten Chors Königs Wusterhausen und der Wildauer Zupfmusikanten im Volkshaus Wildau um 17.00 Uhr
- 18.04. Streifzug der Erinnerungen / Bad Finsterberg – Plauderstunde mit Bildern, Kaffee und Kuchen im Seniorentreff um 14.00 Uhr, Kosten: 3,00 EUR, Anmeldung unter 03375/500928
- 20.04. Frühjahrsumweltag von 9.00 bis 12.00 Uhr
- 27.04. „Bildung unter einem Dach“ – Musik\* Kultur\* Gesundheit – „Tag der offenen Tür“ von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Karl-Marx-Straße 114
- 30.04. 6. Walpurgisnacht auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“
- 01.05. Maifrühsschoppen beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. um 10.00 Uhr
- 09.05. Himmelfahrtsfeier beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. um 10.00 Uhr
- 11.05. Frühlingskonzert des Singekreises in der Friedenskirche um 17.00 Uhr (mit anschließendem Beisammensein zum Grillen) im Garten des Pfarrhauses
- 19.05. Frühsschoppen beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. um 10.00 Uhr
- 25.05. „Tag der offenen Tür“ an der TH Wildau von 10.00 bis 15.00 Uhr
- 25.05. Kinderfest der Jugendfeuerwehr anlässlich des 25-jährigen Bestehens
- 30.05. Konzert mit Angela Wiedl & Ensemble in der Friedenskirche Wildau um 19.00 Uhr
- 01.06. 160 Jahre Schützengilde KW-Wildau 1853 e.V.
- 01.06. Kinderfest des Anglervereins 1916 e.V.
- 08.06. Hafenfest des Wassersportclubs Wildau e.V.
- 15.06. 5. Drachenfischer-Fun-Cup von 10.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Anglervereins Wildau 1916 e.V.
- 15.06. „Tag der offenen Tür“ in der Feuerwehr
- 20.07. Sommerfest beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 18.00 Uhr
- 17.08. Stiftungsfest beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 18.00 Uhr

- 24.08. „Tag der Vereine“ von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände des Wildorado in der Jahnstraße
- 14.09. Panflötenkonzert „The Shadow Soul – Panflötennächte“ (Elke Schottmann) um 19.00 Uhr in der Friedenskirche
- 27.-29.09. „Dahmelandpokal im Schach“
- 11.10. Konzert mit Peter Orloff und seinem Schwarzmeerkosaken-Chor um 17.00 Uhr in der Friedenskirche
- 18.-26.10. 10. Wildauer Oktoberfest
- 08.11. „Von Herz zu Herz“ - Konzert von Edward Simoni und Monika Martin um 19.30 Uhr in der Friedenskirche
- 09.11. Preisskat & Rommee beim Anglerverein Wildau 1916 e.V. ab 14.00 Uhr
- 30.11. Weihnachtskonzert des Gemischten Chores Königs Wusterhausen um 15.00 Uhr in der Friedenskirche
- 06.-08.12. 10. Wildauer Weihnachtsfeier auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“
- 07.12. Weihnachtskonzert des Singekreises um 17.00 Uhr in der Friedenskirche
- 15.12. Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten um 17.00 Uhr in der Friedenskirche
- 31.12. Konzert zum Jahreswechsel mit anschließendem Sektempfang um 21.30 Uhr in der Friedenskirche

Ab April finden wieder regelmäßig an jedem ersten Samstag im Monat die Ortsbesichtigungsfahrten mit dem Fahrrad und der Ortschronistin Frau Hornung statt. Treffpunkt ist jeweils um 9.30 Uhr am Bahnhof Wildau (Ausgang Karl-Marx-Straße). Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Hornung, die Sie unter der Telefonnummer 03375/500866 erreichen können.

## Der Wildauer Wassersportclub e.V.

lädt ein zum

# großen Hafenfest

am Sonnabend, dem

**08.06.2013**

von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr

auf dem Gelände des Bootshafens (Karl-Marx-Str. 80 A)

**Ein buntes Rahmenprogramm  
für die gesamte Familie  
erwartet Sie in gemütlicher Atmosphäre  
u.a.**

- das traditionelle Volleyballspiel zwischen Volleyballclub Wildau e.V. – WCW
- Auftritt der Kindertanzgruppe vom Familientreffpunkt Kleeblatt
- Auftritt Singekreis Wildau e.V.
- Hüpfburg, Kinderschatzsuche, Spiele mit Gaby und Silke
- Tischtennis, div. Spielgeräte
- Modellbootführungen, Modellflugschau
- Raddampfer Selbstbau mit den Modellbauern und anschließender Wettfahrt
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt: selbstgebackener Kuchen, Würstchen und Steak vom Grill, Getränke- und Imbissstand des Getränkehandels Böttcher aus Schenkendorf.